Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

25.7.1912 (No. 204)

Visual Library

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Nr. 204 — Donnerstag, den 25. Juli 1912 — 109. Jahrgang

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. Juli, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage **wegen Wegzug Gerwigstraße 58,** Quergebäude, 3. Stock, gegen bar öffentlich versteigern:

2 Chiffonnieres, 1 Kommode, 1 Vertiko, 1 Sofa, 2 Tische, 7 Stühle, 4 polierte, halbfr., komplette Betten, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 2 Spiegel, 5 Bilder, 1 Regulateur, 1 schöner Teppich, 1 Nähmaschine, 1 Schließkorb, 1 Lehnstuhl, 1 Küchenschrank, 2 Stühle, 2 Hocker, 1 Schaft, 1 Küchentisch, 1 Emailherd, 3 Waschzüber, 1 Partie Glas und Porzellan, div. Küchengeschirr, Bettwasch aller Art und noch verschiedenes.

Liebhaber ladet höflichst ein

J. Madlener, Auktionator.

NB. Es wird bemerkt, daß die Sachen alle sehr gut erhalten sind.

Versteigerung.

Freitag, den 26. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage im Auktionslokale **Rudolfstraße 12** gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

300 tiefe, flache und Dessertteller, Suppen-, Salat- und Kompottschüsseln, Sanciere, Fleischplatten, 120 Kaffeetassen mit Untersatz, 120 Eisteller, 120 Sektbecher, 70 Bierbecher, 1/4 Liter, ca. 1000 Biermarken, Eiskühler, 4 Messing-Bierhahnen, 15 Faßhahnen, Tabletts und Bierbleche, 3 Tennisschläger, 8 Tennisbälle, 4 Personalbetten, 2 halbfranzös. Betten, 3 eintür. und 4 zweitür. Schränke, 2 Eisschränke, 2 Kommoden, 3 Waschkommoden mit und ohne Spiegelaufsatz, 2 Sofas, 2 Nachttische, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 4 Hocker, 1 Wirtstafel, ca. 4 Meter lang, 1 Marmortisch, Draperien, 3 Fahnen, 1 Gaslüster, 1 Fahrrad mit Torpedofreilauf und sonst noch vieles,

wozu Kaufliebhaber höfl. einladet

D. Gutmann, Auktionator.

NB. Die Möbel kommen um 3 Uhr zum Ausgebot. Die Geschirre 2c. sind nur gute Sachen, für Wirte 2c. gute Gelegenheit.

Kriegsmarine-Ausstellung

bis 4. August im **„Rollschuhpalast"** in Karlsruhe, täglich bis 10 Uhr abends geöffnet. Alle Seekriegswaffen in kriegsbrauchbarem Zustande, alle Kriegsschiffsklassen in prächtigen Modellen.

Die Maschinengewehre werden im Schnellfeuer vorgeführt.

Täglich mehrere interessante Vorträge, Hauptvorträge 5 und 9 Uhr nachm. (Sonntags auch 11½ Uhr), durch die Herren Kapitänleutnants Mumm und Röpke über Verwendung und Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht.

Eintrittspreis: 50 Pf., Kinder unter 10 Jahren 25 Pf., Arbeiter, Arbeiterinnen und Unterbeamte 25 Pf. (durch Vermittlung der Arbeitgeber bezw. vorgesetzten Behörden).

Es ladet ein:

Badischer Landesverband des Deutschen Flotten-Vereins.

Städt. Vierordtbad.

Ferienkarten zu ermäßigten Preisen für das Schwimmbad, 1. August bis 15. Sept. gültig:

für Erwachsene . . 5 Mk.
für Kinder . . . . 3 Mk.

Badischer Frauenverein.

Unterrichtskurse zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen (Industrielehrerinnen).

Die im laufenden Sommerkurs zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen gefertigten **Handarbeiten** und **Zeichnungen** sind am

Mittwoch, den 24. ds. Mts., von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, und
Donnerstag, den 25. ds. Mts., von 9 bis 12 Uhr,

im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 45, ausgestellt.

Wir gestatten uns zur Besichtigung dieser Ausstellung ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 22. Juli 1912.

Der Vorstand der Abteilung I.

Handelsschule der Abteilung I des Bad. Frauenvereins Karlsruhe.

(Unter der Aufsicht des Großh. Landesgewerbeamts.)

Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden Mitte September ds. Js.

Die Unterrichtsfächer sind: deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten; Handels- und Bürgerkunde; Handels-, Wechsel- und Scheckrecht; kaufmännisches Rechnen; Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Wirtschaftsgeographie; Fremdsprachen; Rund- und Plakatschrift; Stenographie und Maschinenschreiben.

Fräulein, die beabsichtigen, nur an **einzelnen Unterrichtsgegenständen** teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.

Der Vorstand der Abteilung I,
Karlsruhe, Gartenstraße 49.

Städtisches Vierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht

wird erteilt an **Erwachsene** und **Kinder** beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene . . . . . 10 ℳ
Preis für Kinder unter 14 Jahren . . 6 ℳ

Am Montag, den 29. Juli 1912, vormittags 10 Uhr, werden im Hofe der unterzeichneten Brauerei ca. 20 Lose

Matratzendünger

gegen bar versteigert.

Mühlburger Brauerei vorm. Frhrl. von Seldeneckſche Brauerei,
Karlsruhe-Mühlburg.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, d. 25. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Sofa, 1 Buffet, 2 Ladenschäfte, 1 Schild, 1 Pianino, 1 Bücherschrank, 1 Vertiko.

Karlsruhe, den 24. Juli 1912.

Grether, Gerichtsvollzieher.

Aufgebotsverfahren.

Der Männergesangverein Karlsruhe, vertreten durch den Vorstand, hat den Antrag gestellt, das abhanden gekommene Sparbuch seiner Karnevalgesellschaft, Lit. V, Nr. 975, mit einer Einlage von 110 ℳ 26 ₰, inzwischen durch Zinsgutschrift angewachsen auf 114 ℳ 39 ₰, für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Karlsruhe, den 23. Juli 1912.

Städt. Spar- und Pfandleihkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 26. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Steinstr. 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a) 2 Betten, 4 Waschkommoden, 2 Chiffonnieres, 3 Sofas, 1 Trumeau, 1 Tisch, 2 Schränke, 3 Schreibtische, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Warenschrank, 1 Ladentheke, 1 Bidetbank, 1 Vorder- und 1 Hinterrad (für Fahrrad);

b) **2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Kommode, 1 Wandschrank, 2 Schränke, 1 Serviertisch, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 1 Bügelofen, 16 Bilder, 1 Taschenuhr mit Kette, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Trumeau, ein Sofa, 2 Tische, 1 Kronleuchter, 1 Hausapotheke, 2 Barometer, 2 Staffeleien, 3 Bodenteppiche, 1 Teekanne, Geige mit Kasten.**

Die Versteigerung der unter b aufgestellten Gegenstände findet voraussichtlich bestimmt statt.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 26. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29** im Auftrag d. Pfandleihgeschäftes Frau **Emma Jöst** die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch XI und XII, von Nr. 7723 bis 10 000 und von Nr. 1 bis 135, als:

Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene u. silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe u. Stiefel, 1 dreiarmiger Gaslüster mit Hängelicht,

gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein

J. Hischmann sen., Auktionator.

Kapitalien

35 000 bis 40 000 Mark per sofort als 1. Hyp. zu vergeben. Näheres Kaiser-Allee 93, 4. Stock.

Geld

erhalten solvente Leute jeden Standes, schnell und streng diskret, 6% Zinsen, Ratenrückzahlung gestattet (oh. Bürgen).

E. Dietz, Steinstraße 23.
Sprechstunden: 9—1 und 3—6 Uhr.

10 000—14 000 Mk.

II. Hypothek, innerhalb 75% der Schätzung, von gutempfohlenem Geschäftsmanne auf zu 6¾% rentierend, schön gelegenes Wohnhaus gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. 313 ins Tagblattbüro erbeten.

II. Hypothek,

10 000 Mark, Weststadt, sofort od. für Oktober gesucht. Näheres im Tagblattbüro.

Unterricht

Unterricht

im Flicken und Ausbessern von Wäsche und Kleidern, Weißnähen, Anfertigung v. einf. Blusen und Röcken, Abändern u. modernisieren von alten Kleidern wird erteilt:
Uhlandstraße 32, 5. Stock.

In Eisenbeton

wird **Einzelunterricht gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 348 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht im Weißnähen wird gesucht.

Offerten unt. **W. 2585** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Aeltere, bessere Beamtenwitwe sucht Anschluß an ebensolche, zwecks gemeinschaftlicher Spaziergänge. Off. unter Nr. 360 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleines Kind

wird in **Pflege gegeben** nach Mühlburg oder Beiertheim. Offert. unt. Nr. 336 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Knabe, 8 Tage alt, wird gegen einmalige Vergütung an **Kindesstatt** abgegeben. Offerten unt. Nr. 351 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut bürgerlichen

Mittag- u. Abendtisch

finden Herren und Damen: Kreuzstraße 20, 1 Treppe.

Das Herz des Andern.

Roman von Hugo Klein.

(6) (Nachdruck verboten.)

Im Laufe des Monats Juni bezog die Familie Demetrius Kolchikon eine hübsche Villa an der East River Side. Die gesamte Nachbarschaft bewunderte die schöne Frau Kolchikon und ihre reizenden zwei Kinder, Melitta und Diomed. Den kranken Gatten der schönen Frau bekamen sie dagegen selten zu Gesicht. Er begnügte sich meistens mit einem Spaziergang in dem schattigen Garten der Villa, der vor den Augen der Neugierigen durch eine hohe Mauer abgeschlossen war.

An einem sonnigen Tage im Mai war Demeter Kolchikon, der damals mit seiner Familie ein enges Stübchen in einem schmutzigen Winkel von Hoboken bewohnte, wie gewöhnlich ausgegangen, aber zur gemeinsamen Mahlzeit nicht zurückgekehrt. Statt seiner kam ein Bote mit einem Briefe, der fünfhundert Dollar enthielt. In dem Briefe teilte Demetrius mit, daß er in wichtigen Geschäften, die seiner Gattin bekannt wären, plötzlich verreisen müsse. Die beigeschlossene Summe sende er seiner Familie, damit sie während seiner Abwesenheit keine Not leiden müsse.

Auf die Geschäfte hatte er die Frau bereits vorbereitet. Ihr erzählt, daß ein Freund mit der Hinterlassenschaft seiner verstorbenen Eltern auf dem Wege sei, daß dieser wahrscheinlich in Santiago landen werde, wo er begütert sei.

Die schöne Phöbe glaubte ihrem Manne alles. Trotzdem fand sie es mehr als seltsam, daß der Gatte so plötzlich, ohne Abschied und Reisevorbereitungen, seine Familie verlassen hatte. Sie tröstete sich indessen mit den fünfhundert Dollars, einer Summe, die ihr in ihrem Elend wie ein Schatz vorkam.

Sie hütete sich auch, als gute, sparsame Hausfrau, viel davon zu gebrauchen. Wie, wenn die Hinterlassenschaft der Schwiegereltern den Erwartungen nicht entspräche? Sie schaffte für sich und die Kinder die notwendigsten neuen Kleider an, denn sie besaßen kaum mehr so viel, um sich auf der Straße sehen zu lassen. Im übrigen lebte sie mit ihren Kindern so bescheiden und ärmlich wie sonst. Sie hatte kaum hundert Dollars verbraucht, als der Gatte fünf oder sechs Wochen später mit dem reichen Erbe, aber totkrank wiederkam.

Totkrank. Sie verfluchte das Geld, das er brachte und das er allem Anschein nach mit seinem Leben bezahlen mußte. Aber sie verfluchte es nur im Stillen, denn sie sah, daß es ihren Gatten trotz seines elenden Zustandes unsagbar glücklich machte. Nur insgeheim vergoß sie ihre bitteren Tränen, um ihn nicht traurig zu stimmen. Er sagte ihr einmal, daß er verzweifeln müsse, wenn er sie nicht froh und zufrieden sähe. Und so verbarg sie ihren Kummer vor ihm und ließ ihrem Schmerze nur freien Lauf, wenn sie allein war und sich unbeobachtet wußte.

Wenige Tage nach seiner Rückkehr hatte Demetrius die Villa an der East River Side gemietet und war mit seiner Familie dahin übersiedelt. Dort war es auch, wo er den berühmten Spezialisten für Herzleiden, Professor Sloane, empfing, den er wegen seiner Krankheit zu Rate zog.

Er mußte sich bei der Untersuchung entkleiden.

„Was ist das für eine Narbe?" fragte Sloane, indem er auf die kaum verharschte Wunde wies, die sich über der Brust des Patienten hinzog.

Der Kranke geriet auf einen Augenblick in Verwirrung, hatte sich aber rasch gefaßt.

„Nur eine Hautnarbe," sagte er. „Von einem Eisenbahnunfall auf meiner letzten Reise. Ein Zusammenstoß. Meinen Gefährten im Coupé erging es weit schlimmer. Der ganze Waggon wurde zertrümmert. Mir riß ein Nagel die Haut auf der Brust auf. Es war wie ein Schnitt mit einem Messer. Ich war in Blut gebadet. Aber der Arzt auf der Station nähte die Wunde zusammen. Vierzehn Tage allerdings mußte ich dort liegen, bis die Wunde geheilt war. Dies wäre nicht das Aergste gewesen, aber ich muß bei dem Unfall noch einen Stoß oder einen Schlag erhalten haben, der das Herz selbst in Mitleidenschaft zog."

Der Arzt untersuchte den Kranken lange.

„Es ist seltsam," sagte er, „aber das Krankheitsbild ist keines, wie es durch einen plötzlichen Stoß oder Schlag entstehen mag. Vielmehr eines, wie nach einem langen, schmerzlichen Krankheitsprozeß. Dann sind Sie wieder ganz merkwürdig bei Kräften, wie es mir bei Kranken Ihrer Art noch gar nicht vorgekommen ist. Das gibt mir einige Hoffnung. Aber ich will noch nichts sagen. Sie müssen morgen in meine Klinik kommen; ich will Sie mit Röntgenstrahlen durchleuchten, um ganz klar zu sehen."

Auch diese Untersuchung fand statt, ohne dem berühmten Arzte die Rätsel zu lösen, die ihm dieser Fall stellte.

„Aehnliches ist mir noch nicht vorgekommen," sagte er. „Ihre wunderbare Konstitution gibt mir noch Hoffnung. Aber Sie sind ein Mann, sind Familienvater. Ich muß offen mit Ihnen reden: Ihr Fall ist kritisch. Ich will nicht sagen, daß menschliche Hilfe hier nicht zu helfen vermag. Aber Sie werden für alle Fälle gut tun, Ihre Angelegenheiten in Ordnung zu bringen."

Was dem Arzte das allergrößte Rätsel bildete, das war die glückselige Stimmung des Kranken. Die war durch keine noch so schwerwiegende Andeutung seines nahen Todes zu erschüttern.

„Einem Kranken, wie Sie es sind," sagte der Arzt, „bin ich niemals begegnet. Sie lachen ja der Todesgefahr, die Ihnen droht, ins Gesicht."

„Der Tod ist nicht das Schlimmste, Herr Professor," meinte Demetrius. „Glauben Sie mir, es gibt ärgere Dinge. Wenn ich sterben muß mit so jungen Jahren, so sterbe ich doch glücklich. Ich weiß, meine Familie ist geborgen, sie wird nicht Not leiden, den Gefahren eines ungewissen Schicksals nicht ausgesetzt sein. Noch rechtzeitig kam ich in den Besitz einer Erbschaft, die mir gebührte. Sie wird das Schrecklichste auf Erden, die Sorgen und die Verzweiflung, von meiner Familie fern halten. Was liegt an mir? Wenn ich mit jungen Jahren sterbe, so ist es Bestimmung; ich habe eben nicht mehr Lebensfähigkeit in mir. Mein Sündenmaß ist vielleicht ein so großes, daß es im Himmel für voll angesehen wird. Ich werde abberufen, wohl im Namen einer höheren Gerechtigkeit."

Pietistische Aeußerungen dieser Art sind in den Staaten der Union nichts Seltenes. Der Arzt fand also auch nichts Auffälliges daran.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Donnerstag
Freitag
Samstag
Montag
Dienstag
Mittwoch

So lange Vorrat!

8 große Gelegenheitsposten in Schuhwaren

1 Posten **Stoff-Sandalen**
Ledersohlen, Absatzfleck und Ledergarnitur, Größe 26—35
Paar nur **1.15**

1 Posten **Reise-Schuhe**
m. Cordelsohlen, schöne Farben
Paar nur **85 ₰**

1 Posten **Kinder-Stiefel**
schwarz u. braun, echt Chevreaux, Wert bis 6 ℳ Größe 22—26
Paar nur **3.75**

1 Posten **Mädchen-Stiefel**
braun, mit und ohne Lackkappen
Paar nur **4.75**

1 Posten **Herren-Schnür-Stiefel**, Lackkappe und Derby, Größe 40—46, darunter echt Chevreaux
Paar . . . nur **6.95**

1 Posten **Damen-Schnür-Stiefel**, braun und schwarz, **echt Chevreaux**, mit und ohne Lackkappen, elegante Formen
Paar . . . nur **7.50**

1 Posten **Damen-Schnür-Stiefel, mit u.** ohne Lackkappen, verschiedene Ausführungen und Lederarten, alle Größen, von 36 bis 42
Paar . . . nur **5.50**

1 Posten **Herren-Schnür-**
„ Schnallen-
„ Zug-Stiefel
Rind-Boxleder, Größe 40—47
div. bequeme, neue Formen
Paar . . . nur **6.75**

Beachten Sie bitte unser Schaufenster.

Montag Schluß unseres Saison-Räumungs-Verkaufs.

Herm. Schmoller & Co.

Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487
Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen
sowie Einzelmöbeln.
Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurfe.
Eigene Polsterwerkstätte.

Holzhandlung Joh. Kotterer, Marienstraße 60 Telephon 3222
empfiehlt alle Dimensionen **Bretter** in Tannen, Forlen, Buchen, Eichen, Erlen, Birnbaum Pappeln sow. **Stabbretter, Falzbretter, Verkleidungen, Rahmenschenkel, Latten** usw.

Ist es möglich
werden Sie fragen, daß jedem Paket von
Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver
Goldperle
so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel?
Ueberzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigt finden.
Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich **„Goldperle“.**
Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcrême **„Nigrin“:**
Carl Gentner
in Göppingen (Württbg.)

Inventur-
Ausverkauf
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Herren-Anzüge ℳ **10.00** bis **48.00**
Burschen-Anzüge ℳ **6.50** bis **30.00**
Knaben-Anzüge ℳ **2.50** bis **15.00**
Sommer-Ware zu **50%** **Nachlass.**
Nur Adlerstrasse 18a. **E. Hahn.**

Mein diesjähriger
Inventur-Ausverkauf
dauert nur noch bis zum 30. ds. Mts., und ist es jetzt die allergünstigste Gelegenheit, seinen Bedarf durch den Einkauf guter und gleichzeitig äußerst billiger Waren zu decken.
Auf sämtliche schon ohnehin außergewöhnlich billige Artikel gebe ich außerdem noch
dopp. Rabattmarken
oder 10 Prozent.
Überzeugen Sie sich durch Beachten meiner Schaufenster von der Preiswürdigkeit meiner Artikel!
J. Schneyer
Werderplatz, Filiale: Rheinstr. 48.

Die glückliche Stimmung des Kranken hielt an, so sehr sich auch sein Zustand verschlimmerte. Nur einmal, ein einziges Mal geschah es, daß sie plötzlich umschlug.

Es war ein schwüler Sommerabend, und die Blumen im Garten dufteten berauschend. Der Lärm der Stadt war verstummt, und in der Stille der Stunde hörte man nur den süßen Ton einer Flöte, auf der in der Nähe ein schmelzendes Liebeslied gespielt wurde.

Der Kranke saß mit seiner Frau auf einer Bank im Garten der Villa.

„Ach, das Leben ist süß!“ sagte er leise. „Und du bist zu schön, Phöbe! Leben möchte ich mit dir, leben, nun die Sorge und das Elend von uns genommen sind. Ich gehe ja gern in den Tod, der über mich verhängt ist. Aber der Abschied wird mir schwer. Durch das Lachen meiner Kinder und durch deine Schönheit, Phöbe!“

Er vergrub sein Gesicht in den Wellen ihres dunklen Haars und schluchzte bitterlich. An diesem Abend war er gar nicht zu beruhigen.

Aber am nächsten Morgen hatte er seine Fassung wiedergefunden.

Vierzehn Tage später war er tot.

Dem Sarge folgte niemand außer der Witwe mit den zwei Kindern in ihren schwarzen Trauergewändern.

Nach dem Tode des Gatten lebte die Witwe mit ihren Kindern noch zurückgezogener als zuvor in ihrer Villa. Die junge Schwarze, die als Dienerin im Hause war, erzählte dem Krämer und der Milchfrau und jedem, der es hören wollte, daß die schöne Frau ihren Gatten sehr geliebt habe und innigst betraure. Sie lasse jetzt ihren Tränen, die sie früher zurückgehalten, freien Lauf und widme sich ganz ihren Kindern, die sie auf das Zärtlichste betreue. Von Vergnügungen und Zerstreuungen, die ihr die Schwarze anriet, den Schmerz leichter zu bezwingen, wollte sie nichts wissen.

Einen wie edlen und opfervollen Tod aber der junge Grieche gestorben war, das wußte nur eine Seele auf Erden, die Frau Professor Richardson, die er einst, im Ueberschwang der Empfindungen, einen Blick in sein zerstörtes Leben hatte tun lassen.

Noch einer hätte auf die Spur der Dinge kommen können. Das war der berühmte Spezialist für Herzleiden, Professor Sloane.

Wenige Tage nach dem Tode Kolchikons hatte nämlich Professor Sloane ein seltsames Erlebnis.

Er fuhr zu einem Kranken am Hudson, als er am Strande eine Szene wahrnahm, die ihn veranlaßte, sein Automobil halten zu lassen. Man hatte einen Ertrunkenen aus dem Wasser gezogen, eine Menschenmenge sammelte sich an und umstand ratlos den entseelten Körper.

Mit den Worten: „Bitte, mich näher treten zu lassen, ich bin Arzt,“ brach er sich Bahn durch die Menge. Er riß dem Leblosen Rock und Hemd auf, um nach dem Herzen zu fühlen, ob es noch eine Spur von Leben verrate. Da erblickte er in der Gegend des Herzens eine rote Narbe genau von der Art, wie er sie jüngst an seinem griechischen Patienten bemerkt hatte.

Der Arzt war seltsam berührt. Wie war die ganz gleichartige Verletzung bei zwei einander fremden Menschen möglich?

Dieser Mann, den man aus dem Wasser gezogen hatte, war tot. Er konnte ihm keine Geschichte mehr erzählen. Aber vielleicht doch. Bei plötzlichen Todesfällen, bei aufgefundenen Leichen, bei verunglückten und jäh verstorbenen Personen muß auch in Neuyork eine gerichtliche Sektion stattfinden. Sloane sandte nach dem Polizeibureau und erbat sich eine genaue Abschrift des Sektionsbefundes.

Der Befund stellte den Tod durch Ertrinken fest und erwähnte die Narbe auf der Brust als besonderes Kennzeichen des Toten, bei dem man keine Papiere gefunden und der nicht agnosziert worden war. Die inneren Organe zeigten nichts Ungewöhnliches bis auf das Herz, das ein sogenanntes Fettherz war und dem Manne in keinem Falle ein lange Lebensdauer ermöglicht hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Volksschauspiel Oetigheim.

ELMAR.

Aufführung: Jeden Sonntag bis 13. Oktober; ferner 15. August (Maria Himmelfahrt), 28. August und 11. September auf großer Naturbühne im Wald.

Zuschauerraum mit 3500 Sitz- und 500 Stehplätzen, ganz gedeckt. Anfang 2½ Uhr — Ende 6½ Uhr.

Preise der Plätze: Stehplatz 50 ₰, Sitzplatz 1 ℳ, 2 ℳ und 3 ℳ nebst einigen Logenplätzen zu 5 ℳ.

Beste Zugverbindung: für Hinfahrt ab Karlsruhe 12²⁰ 1²¹ 1³⁸ 1⁵⁴ Uhr. Für Rückfahrt ab Oetigheim 7⁰² 7⁵⁵ 8²⁰ 9⁰³ 10⁰⁶ Uhr.

Vorverkauf: Karlsruhe, Zeitungskiosk b. Hotel Germania, Teleph. 600, Herdersche Buchhandlung, Telephon 1286, daselbst auch Textbücher zum Preis von 30 ₰. Oetigheim, Theaterbureau, Telephon 61, Rastatt.

Gesangverein Badenia.

Wir machen die verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Anmeldetermin für den **Familienausflug mit Extra-Zug nach München** am 4., 5. und 6. Oktober endgültig auf **Sonntag, den 4. August** festgesetzt ist und ersuchen alle diejenigen, welche diesen Ausflug mitmachen wollen und sich noch nicht angemeldet haben, diesen Termin einzuhalten, da spätere Anmeldungen unter keinen Umständen mehr Berücksichtigung finden können. Im übrigen verweisen wir auf das früher ergangene Rundschreiben und ersuchen die dort beigefügten Anmeldekarten zu benützen.

Nichtmitglieder können sich zu diesem Ausflug durch Vermittlung eines Mitgliedes anmelden.

Am nächsten Samstag Ferienzusammenkunft bei Mitglied Kasper zum „Waldhorn".

Der Vorstand.

Luftkurort **Pension**

„Blume" Obertsrot (Murgtal)

10 Minuten vom Großh. Schloß „Eberstein".

Große Veranda und Garten direkt am Murgfluß.
Mittag- und Abendtisch an kleinen Tischen.

Besucher finden die frühere gute Verpflegung und gemütlichen Aufenthalt bei reeller Bedienung.

Telephon Amt Gernsbach Nr. 39. Bahnstation.

Fr. Mallebré.

Stadtgarten-Theater

Direktion: **H. Hagin.**

26. Vorstellung

Donnerstag, d. 25. Juli 1912, abends 8 Uhr:

Novität! Zum 6. Male Novität!

Alt-Wien.

Operette in 3 Akten von Gustav Kadelburg und Julius Wilhelm. Musik nach Motiven von Josef Lanner von Felix Stern.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Schwarzwaldverein

(Sektion Karlsruhe).

Donnerstag, den 25. Juli 1912,

Vereinsabend

im „Moninger", Konkordiasaal oder Garten.

BILL CLUB

gegr. 1903.

Jeden Donnerstag

Billabend

im Lokal „Weisser Berg".

Der Vorstand.

Für die Reisezeit

empfiehlt sich zum **In Stand setzen** von

Füllfederhaltern.

Eugen Langer,

Papierhandlung, Kaiserplatz.

Fliegenfänger,

1 m lange, 4½ cm breite, doppelte Fangfläche, mit vorzüglicher Klebekraft, 100 St. 3 ℳ 80 ₰; bei 400 Stück franko Versand gegen Nachnahme.

Wiederverkäufer groß. Verdienst.

Paul Utz, Versandhaus, Wartenfels, Ofrk., Nr. 10.

Soeben erschienen:

Baupolizeiliche Vorschriften von Karlsruhe,

mit Stadtplan. — Preis Mk. 3.—

Vorrätig in den Geschäften von:

Müller & Gräff.

Parkettböden

werden gereinigt u. gewichst, sowie das Reinigen von Schau-, Wohnungsfenstern und Glasdächern, Abwaschen v. Häusern u. alle sonst. in das Fach einschlag. Arbeiten prompt u. billig ausgeführt durch

das Reinigungs-Institut J. Käser, Zähringerstraße 26.

Telephon 2893.

Ausführungen von

Steinholz-Böden

direkt begehbar, und

Steinholz-Estriche

als Unterlage für Linoleum übernimmt und liefert gebrauchsfertig, gemischtes Rohmaterial für obige Zwecke.

Fr. Kohler,

Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2. Tel. 2080.

Schlosserei

von

Max Lange, Stefanienstr. 21,

Telephon 744

empfiehlt sich im Anfertigen von **Schlosserarbeiten,** Anbringen nebst Reparaturen von **Türschließern** aller Systeme sowie für **Reparaturen** aller Art.

Bündelholz,

große Bündel, bei Abnahme von 50 Bündel 5.50 ℳ, 100 Bünd. 10 ℳ.

Johann Kotterer

Holzhandlung,

Marienstraße 60. Telephon 3222.

Wem seine Gesundheit am Herzen liegt, nehme wöchentlich 2 bis 3 Schwimmbäder im **Friedrichsbad**

1 Karte	10 Karten
Mk. —.40	Mk. 3.—

100 Karten Mk. 30.—

Im Lebensbedürfnisverein einzeln zu 30 Pf. — **Mittwoch** und **Samstag** abend für **20 Pfg.**

Das Sonnenbad steht mit der Schwimmhalle in Verbindung.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Donnerstag, den 25. Juli.

Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Zentral-Kino. Vorstellung.
Luxeum. Vorstellung.
Stadtgarten. 8 Uhr großes Monstre-Konzert.
Turngemeinde. Damenabt. C., ½9 — ½10 Uhr, Gutenbergschule, Frauenabteilung ½9—½10 Uhr, Höh. Mädchenschule.
Männerturnverein. Allgemeines Turnen 8—10 Uhr, Zentralturnhalle II. Damenabteilung 6—7 Uhr, Oberrealschule.
Turngesellschaft. Männer-Riege 8—10 Uhr Realgymnasium, Damenabteilung 8—10 Uhr, Schillerschule, Mädchenabteilung ¼7—½8 Uhr Schillerschule, Damenabt. 8—10 Uhr, Nebeniusschule.
Schwarzwaldverein. Vereinsabend im „Moninger".
Bill-Klub. Vereinsabend im „Weißen Berg".
Stadtgarten-Theater. 8 Uhr Vorstellung.
Kriegsmarine-Ausstellung im Rollschuhpalast, geöffnet von 10 bis 1 und 2 bis 10 Uhr.

Nagel-Pianos

Fabrikat I. Ranges

gegründet 1828

in allen Preislagen empfiehlt

Allein-Vertreter für Karlsruhe:

Heinrich Müller, Pianolager,

Wilhelmstrasse 4 a.

Einladung

zu der am **Donnerstag, den 25. u. Freitag, den 26. Juli,** jeweils **vormittags** von **9 bis 12 Uhr** und **nachmittags** von **2 bis 7 Uhr** im **Hotel Grosse hier** stattfindenden **Vorführung** des Staubsaugapparates **„Odeco"** (für jeden elektrischen Anschluß). Der **„Odeco"** wird bereits in vielen Herrschaftshäusern, in Fabrikbetrieben sowie in Bureaus verwendet, und sind die **Käufer außerordentlich zufrieden.**

Wichtig für Hotels u. Pensionate,
„ „ feine Privathäuser,
„ „ Krankenhäuser,
„ „ Ladengeschäfte.

Der **„Odeco"** dient zum Entstauben von Teppichen, Betten, Polstermöbeln, Decken, Wänden, Fabriken, Bureaux, Lagerräumen usw., und zum Ausblasen von Pianos, Instrumenten, Maschinen, Motoren u. dergl. **Der Odeco saugt oder bläst nach Belieben.**

Ein Wunder der Technik!
Keine Leder- oder Gummiteile, die abgenützt werden können.

Fachleute bezeichneten auf der **„Elektrotechnischen Ausstellung in München 1911"** den **„Odeco"** als **den zweckmäßigsten, vielseitigsten und solidesten Staubsaugeapparat der Gegenwart.**

Preis komplett nur 500 Mk. — Netto. (Betriebskraft nur ca. 6 Pfg. die Stunde.) Der **„Odeco"** ersetzt eine teure Entstaubungsanlage und ist bequemer beim Gebrauch. **Anfragen u. Aufträge** richte man an **Arthur Schuler, Ettlingen,** Sedanstraße 27, Telephon 192.

Referenz: **Hotel Müller, B.-Baden.**

Farer & Co.

Inh. **C. Drück**

Kohlenhandlung

Leopoldstraße 1 — Telephon Nr. 28

Wir empfehlen zu Sommerpreisen sämtliche Kohlensorten in Ia Qualität und bitten jetzt schon um gefl. Auftragerteilung für den Winterbedarf.

Man verlange Preislisten.

Frische Blaufelchen, Rotzungen, Schellfische, Kabeljau.

Kieler Bücklinge, neue Matjes-, neue holl. Vollheringe.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen.

Neues Sauerkraut, neue Salzgurken.

Neue Konserven — neue Grünkern — neuer Bienenhonig, Fruchtsäfte — Mineralwasser etc.

1911er Weine.

Touren- und Manöverproviant.

In größter Auswahl bei

Jean Kissel, Hoflieferant,

Kaiserstraße 150 Telephon 335.

Rabattmarken. Sorgfältiger Versand.

3

Fragen:

Warum tragen Sie noch Stiefel, die Sie „drücken"?

Wieso ergreifen Sie nicht die erste Gelegenheit, dies zu ändern?

Weshalb lenken Sie Ihre Schritte nicht dahin, wo das ohne Risiko geschehen kann?

Weil

Sie noch keinen Versuch mit dem

Reformhausstiefel

gemacht haben.

Tun Sie dies ohne Aufschub, speziell für die Reise!

Auserlesenste Spezialitäten. Alle Preislagen.
Nur Ia Qualitäten. — Große Auswahl.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert

Karlsruhe **Kaiserstraße 122.**

Spezial-Damen-Frisier-Salon

Kopfwaschen 1 Mk.,

mit Pixavon, Ei, Teer, Camillen **20** Pfg. Aufschlag.

Zentral-Trocken-Anlage (Elektr. Luft-Trocknung).

Erste Anlage hier am Platze. Einzelkabinen.

= Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. =

Streng reelle Bedienung. Zivile Preise.

Else Möbel,

langjährige Friseuse des Schiller-, Residenz-, Friedrich-Wilhelmstädt. Theater in Berlin,

Kaiserplatz, Leopold- und Amalienstraße-Ecke.

Soeben erschien:

Baupolizeiliche Vorschriften der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Mit Stadtplan ❖ ❖ ❖ ❖ Amtliche Ausgabe.

Das Buch enthält **neben der Bauordnung** auch die Wohnungs- und Schlafstellenordnung, die neue Hausentwässerungsordnung, Gebührenordnung und eine Reihe anderer, den Hochbau betreffenden ortspolizeilichen Vorschriften.

Umfang XII und 192 Seiten 8°, Preis gebunden **Mk. 3.—.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag:

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Ritterstraße 1 **Karlsruhe** Telephon 297.

P. SAISON-RÄUMUNG

Alle Saison-Artikel gelangen **weit unter Preis zum Ausverkauf.**

Herabgesetzte Preise in allen Abteilungen.

So weit Vorrat.

Herren-Sport-Hemden

Sporthemden mit abknöpfbarem Kragen, solider Flanell	jetzt Stück	2.50	3.25	4.25
Sporthemden aus waschechtem Zephir	jetzt Stück		2.90	3.90
Sporthemden, Halbwolle, angenehmes Tragen	jetzt Stück			5.25
Tennishemden, weiß und beige	jetzt Stück			4.25
Oberhemden, Zephir, durchgemustert	jetzt Stück			2.65
Oberhemden, Zephir mit Ersatzmanschetten	jetzt Stück			5.—

Damen-Blusen, je n. Preisl. aus weiß Batist, Stickerei, Wasch-Voile oder farbig, jetzt Stück 95 ₰ 1.95 2.90 3.90

Wasch-Kostüme u. Taillen-Kleider jetzt Stück 8.50 12.50 15.75 17.50

Sport-Gürtel und Westen

Sportkragen, Panama und Rips	jetzt Stück		42	52 ₰
Sportgürtel für Knaben	jetzt Stück	35	60	95 ₰
Sportgürtel für Herren, breite Bänder	jetzt Stück	65	95	1.35
Westengürtel, glatt und mit Falten	jetzt Stück	95 ₰	1.75	2.40
Patent-Westengürtel, besonders praktisch	jetzt Stück	1.20	1.75	2.45

3 Posten breite, offene **Selbstbinder** . . . . . jetzt Stück 45 65 95 ₰

Panama-Hüte, geformt, mit Band nach eigener Wahl, jetzt Stück 3.25 6.25 9.25 14.25

3 Posten **Stroh-Hüte** . . . . . jetzt Stück 85 ₰ 1.60 2.50

Spitzen

Valenciennes-Spitzen u. Einsätze	jetzt Mtr.	10	20	45 ₰
Spachtel-Spitzen und Einsätze	jetzt Mtr.	10	18	30 ₰
Tüll-Spitzen, verschiedene Breiten	jetzt Mtr.	20	65 ₰	1.25
Tüll- und Spachtel-Einsätze	jetzt Mtr.	15	45	85 ₰
Plissee-Besatz, Tüll und Batist	jetzt Mtr.	35	50	75 ₰
Klöppel-Spitzen und Einsätze, Leinen, Maschinen-Arbeit	jetzt Mtr.	10	25	75 ₰
Tüll-Spitzen-Stoff	jetzt Mtr.		75	95 ₰
Spachtel-Spitzen-Stoff	jetzt Mtr.		1.25	1.75
Valenciennes-Stoff, ca. 100 cm	jetzt Mtr.		1.50	2.15

Tüll-Volants, Valenciennes, ca. 100 cm breit, jetzt Mtr. 6.75

Mode-Waren

1 Posten Spachtel-Kragen	jetzt St.	45	85 ₰
1 Posten Stickerei-Kragen	jetzt St.	85	95 ₰
1 Posten Robespierre-Kragen mit Jabot	jetzt St.	75 ₰	1.25
1 Posten Einheft-Garnituren	jetzt St.	65 ₰	1.—
1 Posten große Jackett-Kragen	jetzt St.	1.90	2.65
1 Posten Tüll-Jabots	jetzt St.	85 ₰	1.45
1 Posten Kinder-Garnituren	jetzt Garn.	65	85 ₰
1 Posten Cristal. Auto-Schales	jetzt St.	75 ₰	1.50
1 Posten Chiffon-Schales	jetzt St.		4.25

Stickereien

Madapolam-Languetten mit Loch Stück = 4½ Meter	jetzt	48	75 ₰
Madapolam-Stickereien und Einsätze, Stück = 4½ Meter	jetzt	75	1.25
Breite Cambric-Stickereien u. Einsätze, Stück = 4½ Meter	jetzt	1.50	1.95
Band-Feston mit à-jour-Saum St. = 10 Mtr.	jetzt		65 ₰
Breite Unterrock-Stickereien, reich gest.	jetzt Mtr.	95 ₰	1.25
Stickerei-Stoffe, ca. 60 cm breit	jetzt Mtr.	1.45	1.95
Stickerei-Volants, ca. 70 cm breit	jetzt Mtr.	1.45	1.95
Madeira-Hemdenpassen	jetzt Stck.	1.15	1.65

1 Posten **schwarze Besätze** . . jetzt Mtr. 25 75 ₰

Ein Posten **Kissen-Ecken,** Leinen-Klöppel

Maschinen-Arbeit	jetzt Stück	18	24 ₰
Hand-Arbeit	jetzt Stück	40	60 ₰

Kurzwaren

Kragenstäbe, Garnitur = 4 Stück	jetzt		5 ₰
Taillenband	jetzt 5 Mtr.	10 ₰,	10 Mtr. 50 75 ₰
Druckknöpfe, schwarz und weiß			Dtzd. 2 ₰
Schweißblätter, auswechselbar	jetzt		Paar 65 ₰
Wäsche-Monogramme, Ersatz für Handarbeit	jetzt	½ Dtzd. 11	16 ₰
Schuhnestel, Eisengarn	jetzt	Dtzd. 15	25 ₰

Besätze

Stickerei-Besätze	Coupon	50 ₰,	1.— 1.50
Motive, schwarz, weiß und farbig	Stück	20 30	40 ₰
Bunte Borden, Coupon ca. 3 Mtr.	jetzt		45 ₰
Waschgürtel, weiß	jetzt	15 25	45 ₰
Waschgürtel, bunt	jetzt Stück		25 ₰

Seiden-Band

Lumineux- u. Taffetband, ca. 11 cm	jetzt Mtr.		35 ₰
Taffet-Band, schwarz u. farb., ca. 11 cm	jetzt Mtr.		45 ₰
Taffet- u. Liberty-Band, ca. 12 cm	jetzt Mtr.		60 ₰
Taffet- u. Liberty-Band, ca. 15 cm	jetzt Mtr.		80 ₰
Hut-Bänder, weit unter Preis	jetzt Mtr.		75 ₰
Samt-Band, schwarz u. farb., ca. 8 cm	jetzt Mtr.	35	65 ₰
Haarbänder, Coupon	jetzt	7 14	25 ₰

Hermann Tietz

Zu Versteigerungspreisen

gebe einen Posten **Damen-, Herren-** und **Kinderstiefel** sowie **Damenhalbschuhe** und **Sandalen** ab. Nur reguläre Ware. Keine Ladenhüter. Alle Größen vorhanden.

W. Krüger, Auktionsgeschäft u. Schuhlager,
Adlerstraße 40, neben „Beobachter".

Herrenstr. 18. **Georg Oehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.
Grösste Auswahl in Backwerk.
Pasteten. — Belegte Brötchen.
Gefrorenes.
Kalte und warme Getränke.

Russen, Schwaben sowie sämtliche Küchenkäfer vertilgt man sicher und schnell mit **Zirpilin** Erfolg garantiert.

Streudosen à 60 Pfg. erhältlich in folgenden Drogerien:
W. Baum, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hofheinz, Anton Kintz Nachf., Otto Mayer, Fritz Reis, Carl Roth, Max Strauss, Gebr. Vetter, Th. Walz, Drogerie Paul Vogel, Durlach.

Persönliches vom Kaiser Mutsuhito von Japan.

Kein Monarch der Gegenwart hat in seinem Reiche so gewaltige Umgestaltungen und Umwälzungen erlebt und mitgeschaffen, wie Mutsuhito, der Kaiser von Japan. Er, der in der Frühzeit seiner Regierung noch in einer Art strenger Klausur lebte und die Großen des Reiches nur in einem Zelte empfing, das überdies durch einen dichten Vorhang abgeschlossen wurde, damit nur ja kein Sterblicher das geheiligte Antlitz des Sohnes des Himmels erblicke, — er ist heut ein so moderner Herrscher, wie nur irgend einer seiner fürstlichen Genossen im alten Europa, und wenn Kaiser Mutsuhito in seiner der Offiziersuniform der französischen Artillerie ähnelnden Uniform aus schwarzem Tuche, auf der Brust ein paar Orden, einem europäischen Besucher gegenüber trat, so konnte dieser nicht leicht vermuten, welch' geschichtliche Persönlichkeit er vor sich habe. Allein bei näherer Betrachtung wurde doch jeder aufmerksame Beobachter von der Erscheinung des Kaisers gefesselt. Schön war er nicht, aber durchaus interessant. Er war für einen Japaner von hohem Wuchse und hatte längeres Haar, als in Japan sonst gewöhnlich ist. Dies Haar war dicht und struppig, das Gesicht fahlgelblich, die Augen groß, schwarz, aufmerksam und lebendig, die Nase fleischig, Schnurr- und Vollbart dünn. Die Züge im ganzen zeigten Charakter, seine Manieren waren die höchst höflichen eines wohlerzogenen Japaners, aber, mochte er sich noch so leutselig geben, es blieb um Mutsuhito doch immer eine Atmosphäre der Unnahbarkeit, ja des Geheimnisvollen, die vielleicht die Erbschaft der von ihm übernommenen, Jahrhunderte alten Ueberlieferung des japanischen Kaiserhauses bildete. Trotz der Machtfülle, die sich in seiner Hand vereinigte, war Kaiser Mutsuhito in seiner persönlichen Lebensführung von größter Bescheidenheit. Seine Lebensweise war höchst regelmäßig. Um 6 Uhr des Morgens erhob er sich und begab sich, nachdem er in dem „ehrwürdigen Mundspülraume" seine Morgentoilette vollendet hatte, zum Frühstück. Punkt 9 Uhr fand sich der Arzt zu seinem täglichen Besuche ein, und um 10 Uhr saß der Mikado bei der Arbeit. Mit der kurzen Unterbrechung einer Mitagsmahlzeit, die, wenn nicht fremde Gäste eingeladen waren, stets sehr einfach hergerichtet war, saß dann der Kaiser bis um 5 Uhr und 6 Uhr nachmittags ununterbrochen bei der Arbeit. Er nahm seine Herrscheraufgabe sehr ernst, suchte sich über alles zu unterrichten und pflegte einen großen Teil der japanischen Zeitungen selbst zu lesen. Ausländische Zeitungen waren ihm unzugänglich; er hat wohl in den 80er Jahren einmal den Versuch gemacht, Englisch und Französisch zu lernen, gab ihn aber bald wieder auf. Dieselbe Einfachheit, die seine Lebensführung kennzeichnet, war auch für die Räume charakteristisch, in denen er sich hauptsächlich aufhielt. Die Staats- und Prachtsäle des Kaiserschlosses in Tokio sind — übrigens zu erheblichem Teile mit Möbeln aus deutschen Werkstätten — modern und oft prunkvoll eingerichtet, aber die Privatgemächer Kaiser Mutsuhitos, die lagen in einer Gruppe niedriger Häuser inmitten prachtvoller Gärten, und waren kahl, wie richtige altjapanische Wohnungen eben sind. Papierwände bildeten sie; kein Stuhl, kein Bett, keine Bequemlichkeit. Der Boden mit geflochtenen Matten belegt, eine harte Matratze die Schlafstätte des Kaisers von Japan. Selbst der Komfort eines modernen Badezimmers fehlte, und wenn Kaiser Mutsuhito badete, was nach japanischem Brauche jeden Tag unweigerlich geschah, so benutzte er einen Bottich, wie der bescheidenste seiner Untertanen. Alte japanische Hofsitte verlangte, daß, wenn der Kaiser ein heißes Bad nahm, die Hofdamen ihm in Eimern das benötigte Naß herbeibrachten. Undurchdringlich, im höchsten Grade zurückhaltend, zeigte Kaiser Mutsuhito auch nicht gerade ausgeprägte Liebhabereien. Man weiß indes, daß er in früheren Jahren gern ritt, wie er denn auch die Pferdezucht und die Pferderennen in seinem Lande begünstigt hat. Seit Jahren aber erlaubte ihm seine Gesundheit diese Freude nicht mehr, und er mußte sich mit dem Ersatze eines geschickt konstruierten Holzpferdes begnügen, an dem er seine Reitübungen unternahm. Zuweilen liebte er Holzschnitzereien anzufertigen; auch beschäftigte er sich gern mit seinen Sammlungen von ausgestopften Tieren, Porzellan- und Lackarbeiten. Hervorragend ist seine Schwertersammlung, die viele hundert seltene und schöne Exemplare umfaßt. Aber seine Lieblingsbeschäftigung und -Unterhaltung war das dichten. Kaiser Mutsuhito hatte lebhafte literarische Interessen; bereits im 8. Lebensjahre soll er sein erstes Gedicht verfaßt haben, und im reiferen Mannesalter hat er jedenfalls eine umfängliche poetische Tätigkeit entfaltet. Es handelt sich dabei um jene bekannte japanische Gattung kurzer Vierzeiler, deren Reiz im Deutschen nur selten sich wiedergeben läßt, da er zum großen Teile in der Wahl und Anordnung der Worte liegt. Doch mag als Probe der poetischen Leistungen des Kaisers Mutsuhito ein Vierzeiler dienen, den er während des Krieges mit Rußland verfaßt haben soll, und der einen flüchtigen Einblick in die verschlossene und rätselhafte Seele dieses Fürsten zu eröffnen scheint. Der Kaiser dichtete damals:

„Ich denke, alle Söhne sind zum Heere abgegangen,
Ihre Schuldigkeit alle zu tun unter den Waffen,
Und ihr alter Herr zu Haus, einsam, bewacht und behütet
ihre verlassenen Heimstätten."

Zur türkischen Regierungskrise.

Das neue Kabinett.

Konstantinopel, 24. Juli. Die Zusammensetzung des neuen Kabinetts, die sich im letzten Augenblick verändert hat, da Kiamil Pascha das Ministerium des Aeußern nicht annahm, ist folgende: Großwesir ist der bisherige Senatspräsident Ahmed Mukhtar, Präsident des Staatsrats Kiamil Pascha, die Justiz übernimmt Hilmi Pascha, Inneres der frühere Großwesir Ferid Pascha, Krieg das Mitglied des höheren Kriegsrats Nasim Pascha, Finanzen der frühere Minister Zia Pascha, Marine der frühere Minister Mahmud Mukhtar Pascha, Aeußeres Senator Noradunghian, Unterricht der bisherige Unterstaatssekretär Said Bei Evkaf, Vizepräsident der Kammer ist Mehmed Fevzi Pascha. Der Großwesir übernimmt interimistisch das Ministerium des Innern bis zur Rückkehr Ferid Paschas von seiner Reise. Die Dekrete über die Ernennung der Minister sind veröffentlicht worden. Die Ministerien für öffentliche Arbeiten, für Handel und Ackerbau, für Post und Telegraphen bleiben noch unbesetzt.

Konstantinopel, 24. Juli. Gestern abend fand in der Pforte inmitten einer großen Versammlung die feierliche Verlesung des kaiserlichen Handschreibens und die Investitur des Großwesirs und des Scheichs ul Islam statt. Das Schreiben enthält einen Satz, der besagt, der Sultan erwarte, daß das neue Kabinett die Ursachen untersuchen werde, die die Unzufriedenheit in gewissen Gegenden, namentlich in Mazedonien, hervorgerufen hätten, und gesetzgeberische Maßregeln treffen werde, die die dem Gesetz und dem Recht widerstreitende Lage ändern und die Ordnung wiederherstellen würden. Da das Heil und die Entwicklung des Reiches von der gewissenhaften Achtung der Verfassung abhänge, so hoffe der Sultan, daß das neue Kabinett seine Kraft auch diesen Zielen weihen werde.

Der Präsident der Deputiertenkammer erklärte, die Kammer müsse eigentlich von Said-Pascha Erklärungen über die Gründe des Rücktritts des Kabinetts verlangen, aber da das neue Kabinett schon gebildet sei, werde eine Debatte überflüssig. Mehrere Deputierte verlangten, daß Said-Pascha dennoch spreche, worauf die Kammer beschloß, die Minister des zurückgetretenen Kabinetts zu hören.

Konstantinopel, 24. Juli. Zur Feier des Nationaltages war die Stadt reich dekoriert. Eine freudig gestimmte Menge bewegte sich durch die Straßen und pilgerte nach dem Freiheitshügel, wo eine Parade stattfand. Die Presse begrüßte die Wiederkehr des Nationaltages und die Ernennung des neuen Kabinetts mit warmen Worten. „Jeni Gazetta" sagt in einem von Kiamil-Pascha inspirierten Artikel, es wäre ein Irrtum, in der Ernennung des neuen Kabinetts die Vernichtung des jungtürkischen Komitees zu erblicken, das sich um das Land Verdienste erworben und ihm die Freiheit gegeben habe und eine große Organisation besitze. — „Sabah" nennt das neue Kabinett ein Ministerium der Ruhe und Ordnung. — „Tanin" erklärt, die Mitglieder des Kabinetts könnten nicht als unparteiisch gelten und fährt fort: Wenn das Kabinett den politischen Status quo aufrecht erhält, nicht auf Rache sinnt und den Krieg fortsetzt, dann werden wir es unterstützen, wenn es aber eine Gegenrevolution durchzuführen gesonnen ist, dann ist es ein Rätsel, wie es die Beruhigung des Landes herbeiführen soll.

Konstantinopel, 24. Juli. Der Nationaltag ist ruhig verlaufen. Das jungtürkische Komitee hat an seine Klubs ein Rundschreiben gerichtet, das besagt, die Partei werde dem neuen Kabinett ihr Vertrauen aussprechen, wenn das Programm den Grundsätzen der Partei, besonders in der Frage der Zentralisation, entspreche. — Wie verlautet, beriet der gestrige Ministerrat über die Auflösung der Kammer.

Drei Offiziere und zwölf Soldaten, die nach ihrer Desertion in Monastir gefangen genommen und dann in Konstantinopel interniert worden waren, sind — wie die Blätter berichten — freigelassen worden.

Konstantinopel, 24. Juli. Die Ernennung des Staatsrates Damad Feria zum Arbeitsminister und des früheren Botschafters Reschid Pascha zum Handels- und Landwirtschaftsminister ist gestern amtlich veröffentlicht worden. — Die Regierung hat an alle albanischen Behörden den Befehl, sofort alle kriegerischen Unternehmungen einzustellen, ergehen lassen. — Das Ministerium der Post und Telegraphen wurde dem in Aegypten das gleiche Amt bekleidenden Minister Saba Pascha angetragen, der aber noch nicht geantwortet hat. Die Gerüchte von einer Demission des ersten Sekretärs und des ersten Kammerherrn des Sultans werden als falsch bezeichnet.

Die Regierung verfügte die zur Aufrechterhaltung der Ordnung notwendigen Maßnahmen. Fast alle Chefs der Polizeistationen sind durch Offiziere ersetzt und ein aus Offizieren bestehender Rat ist mit der Ueberwachung der Ordnung betraut worden. Ein Oberstleutnant ist zum Generaldirektor der Polizei und zum Gendarmeriekommandanten ernannt worden. Der Platzkommandant von Konstantinopel wurde durch einen anderen ersetzt.

Konstantinopel, 24. Juli. Ein Rundschreiben des Großwesirs teilt den Provinzbehörden die Ernennung des Kabinetts mit und betont die Notwendigkeit, die Einigkeit der Rassen zu befestigen, der Bevölkerung den Genuß der Gleichheit und Gerechtigkeit zu gewährleisten und die Privilegien der Ausländer gemäß den Kapitulationen zu sichern.

Konstantinopel, 24. Juli. Das Offizierskorps der türkischen Armee hat sich nunmehr lt. „Frkf. Ztg." verpflichtet, sich von jeder politischen Einmischung zu enthalten und aus den politischen Klubs auszutreten.

Berlin, 24. Juli. Im Beisein des türkischen Botschafters feierte gestern der Klub der Osmanen das fünfte Jahresfest der Verfassung. Der türkische Oberstabsarzt Suleiman gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Türkei auch die jetzige Krisis glücklich überwinden werde und brachte ein Hoch auf den Sultan aus. Der türkische Botschafter rühmte in einem Toast Deutschlands Verdienste und sein geistiges Leben; er schloß mit einem Hoch auf den Deutschen Kaiser.

Albanien.

Konstantinopel, 24. Juli. (In Berlin eingetroffen um 8.20 Uhr früh.) Der Ministerrat, der bis 1 Uhr früh dauerte, hat beschlossen, die militärischen Operationen in Albanien sofort einzustellen und eine Kommission unter der Führung des Albanesen Reschid Aki Pascha nach Albanien zu entsenden. Außerdem hat der Ministerrat die Aufhebung des Belagerungszustandes über Konstantinopel, der seit drei Jahren besteht, und den Erlaß einer Amnestie beschlossen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Italienisches Dementi.

Rom, 24 Juli. Die „Ag. Stef." erklärt die türkische Meldung, daß die Leiche eines italienischen Matrosen in den Dardanellen aufgefischt worden ist, für durchaus falsch. Die letzten Depeschen bestätigten, daß die 5 in die Dardanellen eingefahrenen Torpedoboote ohne jeglichen Verlust an Menschenleben und unbeschädigt in Astropalia eingetroffen sind.

England.

London, 24. Juli. (Unterhaus.) Der Liberale Morrel stellte die Anfrage, ob gegenwärtig irgendwelche Verhandlungen über die Beendigung des tripolitanischen Krieges gepflogen würden. Der Minister des Aeußern, Grey, erwiderte, daß er von keiner der beiden in Betracht kommenden Regierungen hierüber eine Mitteilung erhalten habe.

Die englische Flottenpolitik im Oberhaus.

London, 24. Juli. (Oberhaus.) Lord Selbourne lenkte die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Regierungserklärung über die Mittelmeerpolitik und sagte, der Schlüssel zu der ganzen Situation sei die Tatsache, daß Deutschland beinahe sofort in der Nordsee eine Flotte haben werde, die zu einem sofortigen Krieg bereit sei in einer Stärke, wie es keine Flotte bisher gewesen sei. Sie mache die Formalität einer Kriegserklärung zu einer reinen Höflichkeit, weil bei einer Flotte und einer solchen Bereitschaft gleichzeitig mit der Kriegserklärung ein Schlag ausgeführt werden könne. Außerdem werde es in nächster Zukunft eine Flotte von Schlachtschiffen im Mittelmeer geben, die dem Verbündeten Deutschlands gehöre. Er heiße die Darlegungen der Absichten der Admiralität im Mittelmeer willkommen, aber er betrachte die Vorkehrungen nur als Notbehelf und erklärte, daß die Vorkehrungen schlagend bewiesen, daß England ein ganzes Geschwader von Schlachtschiffen zu wenig habe.

Earl of Crew führt aus, wenn auch jeder zugebe, daß die Lage ernst sei, so sei es doch wichtig, ihr soviel wie möglich ins Auge zu sehen und sich vor beunruhigenden Anschauungen radikaler Parteileute zu hüten. Zu der Forderung Selbournes, 8 neue Dreadnoughts zu bauen, erklärte der Redner: Wir sind berechtigt, zu fragen, wo macht diese Forderung absoluten Uebergewichts Halt? Es ist sehr gut denkbar, daß eine Zeit kommt, wo 8 Dreadnoughts im Mittelmeer uns kein Uebergewicht über eine Mächtegruppierung mehr geben werden. Die Kritiken, die wir gehört haben, gehen im allgemeinen dahin, alle Länder möglichst als Feinde und keines möglichst als Freund zu betrachten. Wenn man die Zahlen in diesem Sinne nimmt, kann man die denkbar blutrünstigsten Kombinationen herstellen. Von einer Kombination: Italien und Oesterreich ist gesprochen worden, als ob dies eine Möglichkeit wäre, gegen die Vorkehrungen getroffen werden müßten. Es gibt nicht zwei andere Länder in Europa, zu denen wir herzlichere Beziehungen der Sympathie gepflegt haben und noch pflegen als diese. Und doch muß man, um diesen besonderen Fall zu konstruieren, annehmen, daß Italien und Oesterreich gegen uns verbündet sind und daß zu derselben Zeit die Gefahr eines Krieges mit Deutschland besteht, während die übrig bleibende Mittelmeermacht, nämlich Frankreich, entweder ganz und gar unbeteiligt oder möglicherweise feindlich gegen uns ist. Wenn man diese Zahlen in dieser Weise betrachtet, kann man fast alles beweisen.

Lord Haldane erklärte, er wolle nicht behaupten, daß die Flottenmacht, welche im Mittelmeer stationiert werden solle, für die Verwickelungen ausreiche, die sich wahrscheinlich in Zukunft dort ereignen würden. Zwei große Mittelmeermächte, die zum Dreibunde gehörten, seien dabei, ihre Flotten auszubauen und hätten Dreadnought-Programme, die der Vollendung entgegengingen. Er sei weit davon entfernt, zu behaupten, die bloße Tatsache, daß diese Mächte zum Dreibund gehörten, bedeute, daß England damit rechnen müsse, daß sie sich bei jedem denkbaren Angriff auf England beteiligen würden. Ich habe in keiner Weise Kenntnis davon — so fuhr der Redner fort —, daß der Dreibund auf einer aggressiven Basis begründet worden ist. Wir stehen im Gegenteil in sehr freundlichen Beziehungen zu diesen drei Ländern. Soweit die Herrschaft zur See in normalen Umständen in Betracht kommt, haben wir eine sehr starke Flotte an unserer Küste. Ich glaube, daß England hinsichtlich seiner Marine einer Situation gegenübersteht, wie sie entscheidender seit langer Zeit nicht vorgekommen ist. Wir haben in der freundlichsten Form der einzigen Macht, die unser Gegner ist, unsere Ansichten dargelegt, daß wir, falls sie Anstrengungen macht, doppelt große machen werden, und zwar nicht mit der Absicht eines Angriffes, sondern weil die Macht zur See unser Leben ist. Und in der Macht zur See beabsichtigen wir, die Ueberlegenen zu bleiben. Das ist der Grundsatz, zu dem wir uns verbündet haben. (Beifall.)

Darauf wurde die Debatte geschlossen.

Preßstimmen zu Churchills Rede.

Paris, 24. Juli. Der „Eclair" schreibt über die Rede Churchills: Zum ersten Mal erkennt England amtlich die Art und Weise eines bestimmten militärischen Dienstes an, den Frankreich ihm leisten könne. Der Umstand, daß die Londoner Regierung auf uns rechnet, ist nur damit zu erklären, daß zwischen den Generalstäben der beiden Länder Abmachungen getroffen, die Rollen verteilt und die verschiedenen Kombinationen geprüft und geregelt sind. Es wäre doch zum mindesten der Mühe wert, daß all das vom französischen Volk erwogen und von seinen Vertretern überwacht würde. Wenn uns England so sympathisch gesinnt ist, warum erreicht es nicht, daß die Spanier uns gegenüber ihre grenzenlose Hartnäckigkeit aufgeben? Wir wissen, daß der Widerstand Spaniens nur durch den Rückhalt zu erklären ist, den es an England findet. Wie kann England im Mittelmeer von uns den Beistand verlangen, den es uns in Marokko verweigert?

Wien, 24. Juli. Hier wird es für vollständig verfehlt erklärt, daß die englischen Minister einen Zusammenhang zwischen dem bisherigen österreichisch-ungarischen Flottenprogramm und der Mittelmeerfrage herstellen wollten. Denn das zu ausschließlich defensiven Zwecken aufgestellte österreichisch-ungarische Flottenprogramm ist zu einer Zeit entworfen worden, in der an eine Neuaufrollung der Mittelmeerfrage nicht gedacht wurde.

Ottawa, 24. Juli. Die Canadische Presse beschäftigt sich mit der Rede von Churchill im Londoner Unterhaus. Die liberale „Ottawa Free" nimmt an, daß das kanadische Parlament in einer außerordentlichen Session im Herbst 10 bis 15 Millionen Dollars für Flottenzwecke bewilligen werde; sie schreibt weiterhin: Nach der historischen Debatte im Unterhause kann niemand leugnen, daß nicht nur die Bedrohung durch Deutschland tatsächlicher Natur ist, sondern daß das britische Reich auch allen möglichen Kombinationen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens im Mittelmeere gegenübersteht. — Der liberale „Herald" sagt: Wenn die gegenwärtige Krisis vorübergegangen sein werde, müsse der Grund für eine Verteidigungspolitik gelegt werden, an der das ganze Reich verantwortlich beteiligt wird. Churchills Rede habe eine neue Epoche eröffnet. Die wachsende Bedeutung der Dominions über See sei erkannt und wer England herausfordere, müsse auch die Kolonien herausfordern. — Die französische liberale Presse beklage die Teilnahme Canadas an den Rüstungsplänen. — Die „Torronto News" bemerken: Der englische Premierminister hat seit der letzten Reichskonferenz von 1911 seine Stellung geändert; er ist jetzt bereit, den Dominions einen Einfluß auf die Reichspolitik einzuräumen.

Arbeiterbewegung.

* **Achern**, 24. Juli. Zu der Arbeiterbewegung in der Flaschenfabrik vormals G. Böhringer, A.-G., erfahren wir, daß es sich nicht um eine Lohnbewegung handelt, sondern daß die Arbeiter eine bessere Kontrolle über die Fabrikation zu erlangen wünschten; die Fabrikleitung lehnte es aber ab, mit dem Arbeiterausschuß darüber zu verhandeln. Nunmehr sind 40 Familien die Arbeiterwohnungen zum 30. Juli gekündigt worden. In Betracht kommen 120 Arbeiter, die seitens der Fabrikdirektion ausgesperrt wurden.

Letzte Nachrichten.

Des Kaisers Nordlandsreise.

Balestrand, 24. Juli. Der Kaiser nahm gestern vormittag die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Chefs des Marinekabinetts entgegen sowie denjenigen des Gesandten v. Treutler. Am Nachmittag fand Wettrudern der Mannschaften statt. Später hörte der Kaiser einen kriegsgeschichtlichen Vortrag des Generals Dickhuth.

Die Kostewitsch-Spionage.

Berlin, 24. Juli. Die bisherige Untersuchung hat bereits mit ziemlicher Sicherheit ergeben, daß sich Kostewitsch der vollendeten Spionage schuldig gemacht hat. Bei dem ebenfalls unter Spionageverdacht verhafteten russischen Oberleutnant a. D. Nikolski in Düsseldorf hat man mehrere Briefe von Kostewitsch gefunden, in denen Kostewitsch Nikolski um die Uebersendung von Geschoßzündern aus der Erhardtschen Waffenfabrik gebeten haben soll. In einem anderen Schreiben soll er sich mit der Ueberlassung von Photographien solcher Zünder begnügt haben. Man nimmt an, daß Nikolski an Kostewitsch geschrieben hat, daß es ihm unmöglich sei, die gewünschten Zünder zu beschaffen, und daß Kostewitsch in einem zweiten Briefe nur noch die Photographien verlangt habe. Kostewitsch soll zugegeben haben, mit Nikolski in Briefwechsel gestanden, die Briefe aber verbrannt zu haben.

Die Opfer des Bootsunglücks bei Ridden.

Memel, 24. Juli. Das Memeler „Dampfboot" meldet: Gestern nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Ueberführung der Leichen der bei dem Bootsunglück bei Ridden ums Leben gekommenen beiden Marinebeamten nach dem Bahnhof statt. Vor der Ueberführung hatte im königl. Garnisonslazarett eine Trauerfeier stattgefunden, bei der Marinepfarrer Weicker die Gedächtnisrede hielt. Den mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Särgen folgte der Kommandant des Linienschiffes „Thüringen", Kapitän zur See Nordmann, mit dem ganzen Stabe und 200 Mann der Besatzung, sowie eine Abordnung von dem im Hafen liegenden Kreuzer „Hela". Die Leiche des Intendantursekretärs Vielke wird nach Bremen, und die des Zahlmeisters von Thunen nach Oldenburg überführt.

Aus Ridden wird berichtet, daß der Marineingenieur-Applikant Lücke seit dem Unfall des Linienschiffes „Thüringen" vermißt wird; es sind bereits Nachforschungen angestellt worden.

Erregte Szenen in der bayerischen Kammer.

München, 24. Juli. Im bayerischen Landtag kam es gestern nachmittag wiederholt zu erregten Szenen und Debatten. Der Verkehrsminister von Seidlein widersprach dem Zentrumsabgeordneten Held, der wiederholt in der Presse erklärt hatte, daß verschiedene Beamte im Verkehrsministerium eine passive Resistenz gegen das neue Ministerium ausübten. Der Abgeordnete Held fand Unterstützung bei dem Zentrumsabgeordneten Pichler, der in schärfster Form erklärte, daß tatsächlich die Meinung umgehe, es werde von verschiedenen liberalen Beamten im Verkehrsministerium passive Resistenz geübt. Dies Gerücht sei durch Beamte des Verkehrsministeriums selber verbreitet worden und sei hervorgerufen durch die auffälligen Besuche des früheren Verkehrsministers v. Frauendorfer im Verkehrsministerium. Diese Denunziation des Domprobstes von Passau wurde von der Linken mit lebhaftem Protest aufgenommen.

Die amerikanischen Lehrer in München.

München, 23. Juli. Die Mitglieder des deutsch-amerikanischen Lehrerbundes trafen heute mittag von Nürnberg hier ein und wurden am Bahnhof von Vertretern der Lehrerschaft und der Stadtgemeinde empfangen.

Reise des Reichskanzlers nach Bad Gastein.

Wien, 24. Juli. Der Reichskanzler trifft am 10. August zum Kurgebrauch in Bad Gastein ein. Nach Beendigung seiner Badekur wird der Reichskanzler eine Zusammenkunft mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern Graf Berchtold haben. Derselbe begibt sich Ende nächster Woche zum Kurgebrauch nach Karlsbad. Die Zusammenkunft zwischen dem Reichskanzler und dem Grafen Berchtold wird vermutlich in den ersten Tagen des September stattfinden.

Französische Zustände.

Paris, 24. Juli. Das „Echo de Paris" meldet: Nach einem Bericht des Korpskommandos befinden sich unter 235 637 Rekruten des Vorjahres 13 526 Analphabeten, also 5,65 Prozent, derselbe Prozentsatz wie im Jahre 1910. Die größte Zahl der Analphabeten weist das 6. Armeekorps auf, nämlich 1129.

Paris, 24. Juli. Der antimilitaristische Agitator Hervé erklärt in seinem Blatte „Guerre

Sociale", daß er in Zukunft jede leidenschaftliche Kritik der sozialistischen Deputierten unterlassen und alles vermeiden werde, was den Zwist in der sozialistisch-revolutionären Partei vermehren könnte. Nur durch ein geschlossenes Vorgehen der Sozialisten mit den Syndikalisten des Allgemeinen Arbeiterverbandes könnte der erwachende neue Boulongismus wirksam bekämpft werden. Schließlich erklärt Hervé, da man niemals eine Revolution machen könne, ohne die Armee für sich zu haben, werde er von nun an „revolutionärer Militarist" werden.

Marokko.

Madrid, 24. Juli. Dem „Diario Universal" zufolge wird Spanien demnächst den Bau einer strategischen Bahn von Larrasch nach El Ksar in Angriff nehmen.

Köln, 24. Juli. Wie die „Kölnische Ztg." aus Tanger vom 23. cr. meldet, sind die in Agadir wohnenden Deutschen in Mogador eingetroffen. Die auf der Durchreise begriffenen Deutschen haben Marrakesch verlassen und sich nach Mogador geflüchtet, während die ansässigen deutschen Kaufleute geblieben sind.

Melilla, 24. Juli. Mohammed Baraca, der Führer einer feindlichen Harka, hat sich dem General Alvaro gestellt und ihm seine Unterwerfung angezeigt.

Fes, 24. Juli. In der Nähe des Lagers der Abteilung Marchand kam es zwischen drei Senegalbataillonen, einem Bataillon afrikanischer Truppen und aufständischen Zaians zu einem ernsten Zusammenstoß.

Englische „Spionitis".

Edinbourg, 24. Juli. In dem Spionageprozeß Graves erklärte die Jury nach einer Beratung von 20 Minuten den Angeklagten einstimmig für schuldig, sich den Telegraphencodes verschafft zu haben, um damit Mitteilungen über die britische Flotte und die Landbefestigungen zu verbreiten, dagegen sprach die Majorität den Angeklagten in der Frage der Beardmoresgeschütze frei. Graves ist zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die englischen Aerzte gegen Lloyd George.

London, 24. Juli. Der von dem Ausschuß der Medizinischen Gesellschaft von Großbritannien beschlossene Antrag, der Gesellschaft den Abbruch aller Verhandlungen mit dem Schatzkanzler Lloyd George über die Mitwirkung der Gesellschaft bei der Durchführung des Versicherungsgesetzes zu empfehlen, wurde in der Jahresversammlung der Gesellschaft angenommen.

Dr. Solf in Kapstadt.

Kapstadt, 24. Juli. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts, Dr. Solf, wurde von dem Kommandeur der Truppen der Kapkolonie, General Hickman, in Vertretung des stellvertretenden Generalgouverneurs, Lord Denbiliers, und von dem Administrator der Kapprovinz empfangen. Er begab sich später im Automobil nach Constantia.

Schweden und Rußland.

Standart-Rhede, 24. Juli. Prinz Waldemar von Preußen ist von hier abgereist. — Um halb 12 Uhr mittags zeigte sich am Horizont das schwedische Geschwader mit dem Panzerschiff „Oskar II.", das unter der Königsstandarte fuhr, an der Spitze. Eine Viertelstunde später ging „Oskar II." neben der Kaiserjacht „Standart" vor Anker. Der Kaiser, in schwedischer Generalsuniform mit dem Bande des Seraphinenordens, begab sich mit seinen Töchtern Olga und Tatjana im Dampfkutter nach dem schwedischen Panzer, wo er an Deck von dem König und der Königin begrüßt wurde. Die Majestäten küßten sich. Kurz nach 12 Uhr kehrte der Kaiser mit seinen Töchtern nach der „Standart" zurück. Bald darauf erwiderten der König und die Königin von Schweden den Besuch auf der „Standart", wo sie am Fallreep vom Kaiser und auf Deck von der Kaiserin, dem Thronfolger und den kaiserlichen Töchtern empfangen wurden. Im Anschluß daran fand ein Familienfrühstück statt. Gegen 3 Uhr verließ das schwedische Königspaar unter den Klängen der schwedischen Königshymne und dem Salut der russischen Kriegsschiffe die Kaiserjacht und kehrte sofort an Bord des Panzers „Oskar II." zurück. Um 4 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit ihren Töchtern in einer Barkasse zu dem schwedischen Königsschiff, wo sie bis nach 6 Uhr verblieben.

China.

Peking, 24. Juli. Juanschikai hat der Nationalversammlung eine neue Liste von sechs Ministern zur Verfügung gestellt und dem Kabinett übersandt. Man glaubt, daß die Nationalversammlung diese Liste angesichts der allgemeinen Unzufriedenheit über die Ablehnung der früheren Listen annehmen werde. Diese Unzufriedenheit hat u. a. ihren Ausdruck darin gefunden, daß der Kommandant der Division in Hankau der Versammlung mitteilte, er werde seine Truppen nach Peking bringen und die Versammlung verjagen, wenn sie ihre Obstruktion gegen die Regierung nicht aufgebe.

Der Mikado.

London, 24. Juli. Aus Tokio wird gemeldet: Der Kaiser hat gestern eine gute Nacht verbracht. Die Aerzte erklären, es sei möglich, von einer Genesung zu reden, wenn der gegenwärtige Zustand bestehen bleibe.

Tokio, 24. Juli. Ein Bulletin über das Befinden des Kaisers verzeichnet — entgegen der hoffnungsvollen Ansicht der Hofbeamten — keine Besserung.

Portugal.

Paris, 24. Juli. Wie aus Madrid gemeldet wird, erhoben die Republikaner in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung gegen die Duldung Einspruch, die die spanische Regierung den portugiesischen Royalisten gegenüber betätige. Mehrere Deputierte richteten dabei scharfe Worte gegen den Ministerpräsidenten Canalejas.

Durch die Hitze wahnsinnig geworden!

Helsingborg, 24. Juli. Hier war eine Lehrerin mit 30 Schülerinnen im Oere-Sund baden gegangen. Plötzlich befahl sie ihren Zöglingen unter Drohungen, nach der gegenüberliegenden dänischen Küstenstadt Helsingör zu schwimmen. Aus Helsingör wurden mehrere Boote ausgeschickt, die die Kinder und die Lehrerin im letzten Augenblick in Sicherheit brachten. Die letztere wurde nach dem Hospital gebracht, wo die Aerzte konstatierten, daß sie infolge der Hitze von plötzlichem Wahnsinn befallen worden war.

Unglücksfälle und Verbrechen.

Kreuznach, 24. Juli. In der Gelatinefabrik Herolt zu Monzingen flog die in der Trockenkammer aufgestellte Turbine auseinander. Der gerade in der Kammer befindliche Aufseher Friedrich Theis wurde von den herumfliegenden Teilen des Laufrades derart schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit verschied.

Usingen, 24. Juli. Bei dem Brande einer Eisenbahnerkantine bei Hasselborn an der Bahnstrecke Usingen—Wetzlar ist ein Arbeiter, der sich nicht schnell genug in Sicherheit bringen konnte, verbrannt.

Ostende, 24. Juli. Der Fürstin Margarethe von Thurn und Taxis, Erzherzogin von Oesterreich, sind in einem hiesigen Hotel wertvolle Schmucksachen gestohlen worden. Die Angaben über den Wert der gestohlenen Sachen schwanken zwischen 200 000 und 400 000 Franks. Heute vormittag wurden verschiedene Verhaftungen vorgenommen. Man vermutet, daß der Diebstahl von einer internationalen Diebesbande ausgeführt wurde.

Paris, 24. Juli. Das Schwurgericht von Molin Departement Allier, verurteilte den 18jährigen Kaufmannsgehilfen Auclair, der seinen Vater erschossen hatte ,weil dieser angeblich das ihm gehörige Erbteil vergeudet habe, zu einem Jahr Gefängnis.

London, 24. Juli. Zwei der bei dem bereits gemeldeten Brande einer Celluloidfabrik in der City schwer verletzten Mädchen sind im Hospital ihren Verletzungen erlegen, so daß die Zahl der Toten jetzt acht beträgt.

Sargiewo, 24. Juli. Im hiesigen Artilleriezeugdepot wurden große Diebstähle entdeckt, die seit sechs Jahren verübt wurden. Große Mengen Material, Patronenhülsen, Kupferdraht und Platten wurden gestohlen. Der Hehler, ein Trödler, namens Mautner, wurde verhaftet.

Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die in der Presse aufgetauchte Angabe von einem für das kommende Jahr bevorstehenden Besuch des englischen Königspaares ist, wie wir erfahren verfrüht.

Berlin, 24. Juli. Die Firma A. Borsig-Tegel blickt heute auf ihr 75jähriges Bestehen zurück.

Berlin, 24. Juli. Der Legationsrat Dr. v. Scholeller-Steinwartz, der zuletzt deutscher Gesandter in Argentinien war, scheidet — wie die „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz" meldet — aus dem diplomatischen Dienst aus und soll für ein hohes Amt in einem mitteldeutschen Bundesstaat ausersehen sein. (Er soll in Anhalt den Staatsminister v. Borries ersetzen.)

Kiel, 24. Juli. Ein Großfeuer wütet in der holsteinischen Hafenstadt Eckernförde. Bisher sind die Lienausche Dampfsägerei, sieben Kohlenschiffe und Holzlager mit großen Vorräten niedergebrannt. Die Gefahr der Einäscherung des ganzen östlichen Stadtteils konnte durch das energische Eingreifen der Feuerwehr beseitigt werden.

Eisenach, 24. Juli. Als Ehrengäste des Großherzogs von Weimar weilen heute die englischen Studenten auf der Wartburg, die unter Führung des Oberburghauptmanns v. Cranach besichtigt wurde.

Hannover, 24. Juli. In der Schwefelsäureabteilung der Haenlischen Fabrik in Seelze brach Feuer aus, das das ganze Gebäude einäscherte. Die Schwefelsäurebehälter explodierten und verbreiteten über die ganze Umgebung Schwefelsäuredünste. Die übrigen Abteilungen der Fabrik konnten gerettet werden.

Ziegenhain, 24. Juli. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl für den Wahlkreis Homberg-Ziegenhain, die infolge des Todes des bisherigen konservativen Vertreters v. Baumbach notwendig geworden war, wurde der ebenfalls konservative Landrat des Kreises Homberg, Geh. Regierungsrat v. Gehren, gewählt.

Bamberg, 24. Juli. Der neue Erzbischof von Bamberg, Dr. v. Hauck, hielt seinen Einzug in die Stadt.

Wien, 24. Juli. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Colomea: Hier ist gestern nachmittag ein Wolkenbruch niedergegangen, der große Ueberschwemmungen verursachte. Der ganze südliche Stadtteil ist überschwemmt. Das Wasser steht meterhoch. Auch Menschenleben sollen zugrunde gegangen sein.

Hansjakob über den Modernisteneid.

Von einem katholischen Geistlichen wird uns geschrieben:

Ueber den Modernisteneid unseligen Angedenkens läßt sich nochmals Heinrich Hansjakob in dem neuesten Erzeugnis seiner schriftstellerischen Muse „Allerseelentage" aus, worin er in Tagebuchform die Eindrücke wiedergibt, die ihn anläßlich einer Reise i. J. 1910 an alle die Stätten beseelten, über denen ihm einst ein froher Kinder- und Jugendhimmel gelacht. Mit Recht zählt er sich darin nach einem Wort des Schriftstellers und Pastors Funk zu den „wundlosen Märtyrern", weil man ihm, dessen Weltanschauung im Boden einer tiefen religiösen und kirchlichen Ueberzeugung wurzelt, wegen seiner freien Meinungsäußerung in Dingen, die weder göttlichen Rechts noch göttlicher Offenbarung sind, von katholischer Seite bös mitspielt. Anknüpfend an das Wort Heines:

Manchmal wollt' ich fast verzagen
Und ich glaubt', ich trüg es nie,
Und ich hab' es doch getragen,
Aber fragt mich nur nicht wie.

rechnet er in seiner Weise und in knorrigem Humor, die ganze Reihe der Vornamen Johann, Nepomuk, Maria, Friedrich, Pius, Emanuel, Kajus, Hubertus aufzählend, mit den Ausführungen des schlesischen Zentrumsgrafen Praschma im preußischen Abgeordnetenhaus am 18. Januar 1911, als der Antimodernisteneid zur Sprache kam, ab. Der Zentrumsredner hatte gemeint „Was die Kirche von ihren Angehörigen verlangt, welchen Zwang sie ihnen auferlegt, welches Maß von Gewissensfreiheit sie ihnen gewähren will — da kann die Kirche machen was sie will. Wer sich ihren Vorschriften nicht fügen will, der kann gehen", und muß nun von Hansjakob folgende Lektion entgegennehmen:

„Harte Worte, wer mag sie hören ohne Schmerz! Christus, der Herr, hat zu den Aposteln, den Säulen seiner Kirche, gesagt: „Lehret sie (die Angehörigen meiner Kirche) alles halten, was ich euch gesagt habe". Er hat aber nirgends gesagt, daß man den Seinigen Zwang auferlegen und ihr Gewissen belasten solle. Er hat ferner gesagt zu Petrus: „Weide meine Lämmer, weide meine Schafe"; Christi Herde weiden heißt aber sie auf gute Weide führen und sie vor Schaden bewahren. Er heißt nicht das irrende Schaf fortjagen. Er selbst hat „das verlorene Schaf" — von dem er nicht einmal sagt, ob es absichtlich oder ohne Schuld verloren war — aufgesucht .... Man messe einmal die Worte des Herrn Praschma mit diesen Worten und Handlungen Christi im Evangelium des heiligen Lukas! Es ist gut, daß Herren à la Praschma nicht machen können, wie sie wollen, sonst müßten Leute meiner Sorte gegen Feuer sich versichern. Im möchte dem genannten Grafen raten, dafür zu sorgen, daß den heutigen Laien in der Kirche möglichst viel Zwang auferlegt und die Gewissensfreiheit nach Kräften beschränkt werde, dann werden sicher viel mehr „gehen", als dem „frommen" schlesischen Magnaten und anderen Leuten seiner Art lieb ist."

Einem gewissen Domherrn Sander aber, der in einem mit seiner Unterschrift gezeichneten Artikel in der „Germania" einen Artikel gegen Hansjakob losgelassen hatte, um auf dessen ketzerischem Rücken seine eigene Rechtgläubigkeit der Welt kund zu tun und worin er meint, wer sich dem Modernisteneid gegenüber in seinem Gewissen bedrängt fühle, solle eben gehen, schreibt der greise Schriftsteller folgendes ins Stammbuch: „Geht er, so wird er nach Ansicht dieser Herren ins ewige Verderben gehen, weil er aus der „alleinseligmachenden Kirche" hinausgeht. Geht er nicht freiwillig, so wird er gegangen. Christus aber, der göttliche Meister, hat nicht einmal den Judas aus seiner Gemeinschaft hinausgewiesen und ihm selbst noch das Abendmahl gereicht! Wissen diese Leute, die so leicht verirrte und im Gewissen bedrängte Mitmenschen gehen heißen, auch, was Gewissen ist? Es ist, wie die Kirche selbst lehrt, die Stimme Gottes im Menschen. Und deshalb soll man, so lehrt die Kirche weiter, selbst einem irrenden Gewissen folgen. Wer also unter Umständen seinem Gewissen, d. i. der Stimme Gottes folgt, sich in seinem Gewissen bedrängt fühlt — der kann „gehen", gehen — zum Teufel und seinen Knechten." — Sapienti sat!

Gerichtssaal.

n. **Heidelberg**, 24 Juli. Unter überaus starkem Andrang des Publikums fand heute vormittag vor dem hiesigen Schöffengerichte die Verhandlung gegen die Angeklagten Friedrich Brecht, Karl Wiedemann, Friedrich Pilz, Heinrich Müller, Karl Bender, Friedr. Ueberle, Georg Weber und Karl Volle wegen vorsätzlicher Körperverletzung statt. In der Nacht von Fronleichnam auf den darauf folgenden Freitag wurden einige Mitglieder der Burschenschaft Frankonia hier auf dem Heumarkte in eine Schlägerei verwickelt, bei der die heutigen Angeklagten die Hauptrolle spielten. Im Laufe des Streites wurde einem Student mit einem Taschenmesser ein Stich in den Hinterkopf versetzt, der ihn für längere Zeit bettlägerig machte.

× **Rastatt**, 24. Juli. Der Berufung des vom Kriegsgericht zu 6 Wochen gelinden Arrest und Degredation verurteilten Feldwebels Meyer wurde stattgegeben; die ausgesprochene Degredation wurde vom Oberkriegsgericht aufgehoben.

Schärferes Vorgehen der Behörden gegen unzuverlässige Bauunternehmer.

Gegenüber dem Drängen der Handwerker auf Einführung des zweiten Teils des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen war darauf hingewiesen, daß durch die Novelle zur Gewerbeordnung vom Jahre 1907 ein wirksames Mittel zur Bekämpfung des Bauschwindels gegeben sei, weil der Betrieb des Gewerbes als Bauunternehmer danach untersagt werden kann, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit eines Gewerbetreibenden in bezug auf seinen Gewerbebetrieb dartun. Trotz dieser durch die Reichsgesetzgebung gebotenen Handhabe haben die beteiligten Behörden von der ihrer Befugnis nur in geringem und unzureichendem Maße Gebrauch gemacht. Das zuständige preußische Ministerium hatte deswegen schon im Jahre 1909 die Behörden darauf hingewiesen, daß von jenem Mittel der Gewerbeordnung zur Entfernung ungeeigneter Elemente aus dem Bauunternehmerstande noch zu wenig Gebrauch gemacht würde. Da auch dieser Erlaß keinen Erfolg hatte, wurde im nächsten Jahr erneut durch das Ministerium auf die Anwendung dieser Bestimmung der Gewerbeordnung hingewiesen. Diese wiederholte Mahnung scheint nun doch von Erfolg gekrönt zu sein. Denn die Handwerkskammer zu Berlin teilt jetzt mit, daß seit jenem zweiten Erlaß in ihrem Bezirk durch rechtskräftige Entscheidungen des Bezirksausschusses und des Kreisausschusses des Kreises Teltow 20 Bauunternehmern oder Bauleitern der Betrieb ihres Gewerbes untersagt ist. Sie sind daher nicht mehr in der Lage, die selbständige Ausführung von Bauarbeiten zu übernehmen. Außerdem sind aber weitere sechs Bauunternehmer auf Grund der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung zur Einstellung des Gewerbebetriebs von den zuständigen Ortspolizeibehörden aufgefordert worden, mit der Androhung, daß im Falle der Zuwiderhandlung Klage auf Untersagung des Gewerbebetriebes als Bauunternehmer und Bauleiter erhoben würde. Weiterhin schweben gegen eine große Anzahl wirtschaftlich, beruflich und sittlich anrüchiger Bauunternehmer Erhebungen mit dem Endziel, ihnen zunächst auf Grund der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung den weiteren Gewerbebetrieb zu untersagen oder gegen sie Klage auf Untersagung des Gewerbetriebes zu erheben. Man hofft, daß es auf diese Weise gelingen wird, das Baugewerbe von den unsauberen Elementen zu reinigen. Wenn dieses Ziel erreicht werden soll, ist es allerdings erforderlich, daß die Handwerker jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen den ersten Teil des Reichsgesetzes zur Sicherung der Bauforderungen zur strafrechtlichen Verfolgung bringen.

Lustige Ecke.

Vorurteilslos. Kürzlich hat sich im Anzeigenteil einer Zeitung ein Inkassoinstitut mit einem „ausgefeimten Inhaber" empfohlen. Zu dieser Anzeige geht dem „Kunstwart" folgendes Gegenstück aus einem Hamburger Blatt zu:

Juristisch geschulte, scharfdenkende Kraft, wenn auch verkommen, falls sonst genialisch veranlagt, findet usw. Off. u. X.

Die „ausgefeimten" und „verkommenen" Persönlichkeiten mögen recht tüchtige Geschäftsleute sein, aber besonders sympathisch sind sie gerade nicht.

Geschäftliche Mitteilungen.

Man begegnet hin und wieder noch der irrigen Ansicht, „Palmin" sei ein aus verschiedenen Fetten zusammengesetztes Kunstprodukt, das irgendwelche unbekannten Zusätze oder Beimischungen enthalte. Dem ist aber nicht so: „Palmin" ist ein absolut reines Pflanzenfett und wird lediglich aus dem sehr fettreichen Fleisch der Kokosnuß gewonnen. Es weist keinerlei Zusätze auf und ist ebensogut ein reines Naturprodukt wie z. B. Butter.

Der Königl. Mineralbrunnen in Fachingen hat soeben eine neue populäre Broschüre herausgegeben, die nach verschiedener Richtung hin als eine Neuerung betrachtet werden darf und deren Ausführung gesetzlich geschützt ist. Abgesehen von den künstlerischen Original-Illustrationen, enthält die Schrift eine Menge Bemerkenswertes. Besonders interessieren dürfte u. a. die Mitteilung, daß vor Zeiten in Fachingen ein Kloster gestanden hat. Alte Chronisten glauben auch, daß schon die Insassen des ehemaligen Fachinger Klosters (15. und 16. Jahrhundert) auf ihren Streifzügen und Wanderungen das mildtätige Wasser bekannt gemacht haben.

Telegraphische Kursberichte.

24. Juli 1912.

New-York.

Southern Reading	162. ex
Rock Island	24¼
Atchis.-Topeka	103⅛
Canadian Pacific	264½
Chicago Milwaukee	103.—
Denver & Rio Grande pref.	35⅛
Eriebahn common	35⅞
Union Pacific	167⅜
Louisville & Nashville	157.—
Southern Pacific	109¼
United States Steel Corp.	69⅝
„ „ „ „ pref.	112.—

London (Anfang.)

Amalgamated	85⅜
Chartered	27½
De Beers	19⅜
East Rand	3.–
Goldfields	3¾
Randmines	6½
Anaconda	8½
Atchison comm.	110¾
„ pref.	105⅛
Chicago Milwaukee	105⅛
Denver pref.	19½
Louisville & Nashville	165.—
Union Pacific	171¾
U. St. Steel Comm.	71⅛
„ „ „ Prefer	114¾
Rock Island Comp.	25⅛
Southern Pacific Shares	112¼

Tendenz: stetig.

Wien (Vorbörse.)

Oesterr. Kreditactien	651.—
Länderbank	535.50
Wiener Bankverein	537.50
Staatsbahn	715.50
Lombarden	101.—
Marknoten	117.71
Wechsel auf Paris	95.50
Oesterr. Kronenrente	87.35
„ Papierrente	91.20
„ Silberrente	91.20
Ungar. Goldrente	107.80
„ Kronenrente	87.40
Alpine	990½
Skoda	762½
Oesterr. conv. Rente p. Mai	87.35
dto. p. Juli	87.35

Tendenz: ruhig.

Berlin (Anfang.)

Oesterr. Kreditactien	203⅜
Berliner Handelsges.	167.—
Comm.- u. Disk.-Bank	—.—
Darmstädter Bank	—.—
Deutsche Bank	—.—
Disconto-Commandit	185¾
Dresdner Bank	154⅛
Baltimore and Ohio	107⅞
Bochumer	236½
Laurahütte	—.—
Harpener	187¼

Tendenz: behauptet.

Paris (Anfang.)

3% Franz. Rente	92.20
4% Italiener	97.02
4% Spanier	93.57
4% Türken (unifiz.)	90.37
Türkenlose	—.—
Banque Ottomane	667.—
Rio-Tinto	2007.—

Tendenz: stetig.

Frankfurt (Anfang.)

Oesterr. Kreditactien	204.—
Disconto-Commandit	185¾
Dresdner Bank	153⅜
Staatsbahn	153¼
Lombarden	18⅞

Tendenz: behauptet.

Frankfurt (Mitt.-Börse.)

Wechsel Amsterdam	169.52
„ Antw.-Brüssel	80.833
„ Italien	80.50
„ London	204.54
„ Paris	81.125
„ Schweiz	81.025
„ Wien	84.933
Privatdiskont	3⅜ %
Napoleons	16.30
3½% Reichs-Anleihe	89.75
3% „ „	79.75
3½% Preuß. Consols	89.70
4% Italiener	—.—
Oesterr. Goldrente	96.10
4% Russen 1880	90.20
4% Serben	84.90
Ungar. Goldrente	90.35
Badische Bank	130½
Darmstädter Bank	121¾
Deutsche Bank	254¼
Disconto-Commandit	185⅜
Dresdner Bank	153⅜
Oesterr. Länderbank	133.60
Reichsbank	135.50 G
Rhein. Kreditbank	134.90
Schaaffh. Bankv.	124.60
Wiener Bankv.	134¾
Ottomanbank	134½
Bochumer Gußstahl	237.—
Laurahütte	173.—
Gelsenkirchner	193.—
Harpener	187¾
Spinnerei Ettlingen	98.20 G

Tendenz: behauptet.

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß).

4% Reichsanleihe unk. bis 1918	100.95
3½% Reichsanl. unk. bis 1918	89.75
4% Preuß. Consols unkündbar bis 1918	100.80
3½% Preuß. Cons. unk. bis 1918	89.70
4% Bad. Anl. v. 1901	100.—
4% „ „ v. 1908/09	100.—
4% „ „ v. 1911 unkündbar 1921	100.30
3½% Bad. Anl. abg. i. fl.	—.—
3½% Bad. Anl. abg. i. Mk.	98.05
3½% Bad. Anleihe v. 1892/94	91.40
3½% Bad. Anl. v. 1900	89.50
3½% „ „ v. 1902	88.10
3½% „ „ v. 1904	88.10
3½% „ „ v. 1907	88.10
4% Rhein. Hyp.-Bank Pfdbr. 1921	39.—
3½% Rhein. Hyp.-Bk. Pfdbr. 1914	88.—
4% Russ. Staatsr. v. 1902	90.80
4% Türken, neue	89.30
Türkische Lose	170.60
4% Ung. Staatsr. v. 1910	88.35
Südd. Diskonto-Gesellsch.	115.75
Cementwerk Heidelberg	153.30
Bad. Anilin- u. Sodafabr.	522½
Deutsche Gold- u. Silber-Scheid.-Anstalt	665.—
Holzverkohl.-Ind. Konst.	323.75
Allgem. Elekt.-Ges. Berlin	267¼
Schuckert Elekt., Nürnbg.	159⅛
Maschinen-Fabr. Badenia Weinheim	175.—
Maschinen-Fabr. Gritzner Durlach	279.—
Masch-Fabrik Karlsruher	155.—
Motoren-Fabr. Oberursel	140½
Zellstoff-Fabrik Waldhof	240.80
Zuckerfabrik Bad. Wagh.	222¾
Bochumer Bergb. u. Gußst.	237.—
Harpener Bergbau	187¾
Phönix Bergb. u. Hüttenbtr.	264⅝
Hamb.-Amerika Paketf.	141⅜
Norddeutscher Lloyd	118¾
Sobold Durlach	139.40

Frankfurt (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditactien	203⅝
Deutsche Bank	254¼
Disconto-Commandit	185⅜
Dresdner Bank	153¼
Staatsbahn	153⅛
Lombarden	18⅜

Tendenz: fest.

Berlin (Schluß.)

4% Reichsanleihe	100.90
3½% „	90.—
3% „	80.—
4% Preuß. Consols	100.90
3½% „ „	90.—
3% Preuß. Consols	80.—
4% Badener v. 1901	100.—
4% „ v. 1911	—.—
3½% „ v. 1900	88.20
3½% „ v. 1904	88.20
3½% „ v. 1907	88.20
3½% „ conv.	93.20
Russen-Noten	216.35
Oesterr. Kreditactien	203¾
Disconto-Commandit	185¾
Dresdner Bank	153⅞
Nationalbank f. Deutschland	122⅞
Russ. Bank f. auswärtigen Handel	154½
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft	116.—
Canada Pacific	262.—
Bochumer Gußstahl	237⅛
Deutsch-Luxemburger	174½
Laurahütte	—.—
Gelsenkirchner	192⅛
Harpener	187⅞
Phönix	264.70
Dynamit Trust	178⅞
Elektr. Allg. (Edison)	267.—
„ Schuckert	158.60
Elektr. Siemens & Halske	239.20
Gritzner Maschinenfabrik	—.—
Deutsche Gas-Glühlicht-Gesellschaft	605.—
Deutsche Waffen-Munition	575.—
Brauerei Singer	218.50
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr.	90.75
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Oblig.	91.60
4½% Ungar. Lokalbahn	97.75
Maschfbr. Bruchsal	340.—
Privatdiskont	3⅜ %
Lange Sicht	—.—

Tendenz: ruhig.

Berlin (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditactien	203⅝
Berliner Handelsges.	167⅛
Deutsche Bank	254.—
Disconto-Commandit	186.—
Dresdner Bank	154.—
Lombarden	18⅝
Baltimore and Ohio	107⅛
Bochumer	237.—
Laurahütte	173½
Gelsenkirchner	192½
Harpener	187½

Tendenz: fest.

Frankfurt (Abendbörse.)

Oesterr. Kreditactien	203⅝
Disconto-Commandit	185¾
Dresdner Bank	153¾
Deutsche Bank	254⅛
Staatsbahn	153⅛
Lombarden	18⅜
Bochumer	236⅞
Gelsenkirchner	192¼
Harpener	187½
Laurahütte	172¼

Tendenz: fest.

Paris (Schluß).

3% Rente	92.07
4% Italiener	97.—
3% Portugiesen Ser. I	64.70
4% Serben	—.—
4% Spanier	—.—
4% Türken (unifiz.)	90.45
Türkenlose	—.—
Banque Ottomane	667.—
Banque Paris	1705.—
Rio Tinto	1997.—
Randmines	164.—
De Beers	490.—
Robinson	119.—
Eastrand	75.—
Goldfields	94.—

Tendenz: ruhig.

Kaiser. Stadtanleihe.

3½% v. 1902 kdbr. ab 1907	89.20 B
3½% v. 1903 kdbr. ab 1908	—.—
3% von 1886	—.—
3% von 1889	89.90
3% von 1896	—.—
3% von 1897	—.—

Reichsbank-Diskont

4½ %

Zu vermieten

Wohnungen

Villa mit **9 Zimmern** und reichl. Zubehör, eventl. Stall 2c., in prächtiger Lage Ettlingens, ist **versetzungshalber** auf 1. Oktob. oder früher zu vermiet. od. **zu verkauf.** Anfragen unter Nr. 4 ins Tagblattbüro erbeten.

Akademiestraße 40 ist die Bel-Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubehör wegen Wegzugs auf sogleich oder 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. Stock.

Friedrichsplatz 11
ist eine herrschaftliche Wohnung von **7 Zimmern** und Veranda auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei **Ludwig Weill.**

Stefanienstr. 23 ist der 2. Stock von **7 Zimmern,** Küche u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Einzusch. vormittags. Näh. 1. St.

Vorholzstraße 9 ist auf 1. Oktober eine schöne Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern 2c. mit schönem Garten zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 4—6 Uhr.

Westendstr. 29,
1 Tr. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Fremdenzimmer im Mansardenstock, 2 Kammern, Waschküche und Garten auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. Näheres im Hause, 3. Stock.

1 hochherrschaftliche 7 Zimmer-Wohnung
im 2. Stock und
1 hochherrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung
im 4. Stock, **Weinbrennerstrasse 12,** ohne Vis-a-vis, schöner grosser Vorgarten, freie Aussicht ins Gebirge, bestehend aus Küche, Speisekammer, Besenkammer, Office, Wohndiele mit Balkon, sehr grosse Veranda und Balkon nach der Strasse, Fremdenzimmer und Mädchenkammer sowie Speicherverschlag, Etagenheizung (Warmwasser), elektr. Licht, Warmwasserbereitung f. Küche, Klosett und Bad, Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher. 5 Zimmerwohnung ohne Warmwasserbereitung. Zu erfragen beim Eigentümer Ed. Maeyer, Hirschstr. 25, Telephon 1433, oder bei Architekt Braun, Yorkstrasse 18.

Herrschafts-Wohnung.
Kriegstr. 152 ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, großer heizbarer Diele, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Büro. Telephon 1599.
Ebendaselbst ist e. schöne **Stallung** mit Burschenzimmer u. Heuspeicher zu vermieten.

Herrschaftl. Einfamilienhaus
im Südweststadtteil sofort zu **vermieten: Schmitt,** Hirschstr. 43.

Neubau Hübschstr. 12
(geschlossenes Haus) per 1. Okt. 1912, 2. Stock, **7 Zimmerwohnung** oder getrennt je 3 Zimmer, sowie im 1. Stock, hochparterre (Loggia mit Vorgarten), **3 Zimmer,** alles neuzeitlich eingerichtet, mit Bad, Mansarde, Schwarzwaschkammer, elektr. Treppenbeleuchtung, Gartenanteil 2c. zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 10,** parterre.

Gartenstraße 36a
ist eine Wohnung von 6 Zimmern, samt allem Zubehör wegen Wegzugs sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Eisenlohrstr. 26, 2. Stock, Telephon 1453.

Herrenstr. 7, 4. Stock,
ist die Wohnung, bestehend aus **6 Zimmern, Küche, Badezimmer** nebst reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres im Büro Herrenstraße 9.

Kaiserstr. 175, 5. Stock,
ist die Wohnung, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche, **Badezimmer** nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Büro Herrenstraße 9.

Stefanienstr. 23 ist wegen Wegzug der 3. Stock mit 6 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Einzusehen vormittags. Näheres 1. Stock.

Parkstr. 17
ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, gr. Veranda und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres **Grund- u. Hausbesitzer-Verein,** Herrenstraße 48.

6 Zimmerwohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit 2 Balkonen u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrenstraße 52, 3. St.

Herrschaftswohnung.
Haydnplatz 2 ist die Hochparterre-Wohnung, best. aus 6 gr. Zimm., Bad, Veranda, 1 Fremdenzimmer im 4. Stock, 2 Mansarden u. sonst. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Amalienstr. 79, II.

Blumenstraße 2, nächst der Ritterstraße, 1 Treppe hoch, neu hergerichtete freundl. **5 Zimmerwohnung** mit Zubeh. auf 1. Okt. z. verm. Näh. 1. St.

Boeckhstr. 14 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von **5 Zimmern,** Küche, Badezimmer u. reichlichem Zubehör sogleich oder spät. zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock bei **Dollmetsch** oder bei Architekt **Rud. Meeß,** Sofienstraße 37, 2. Stock.

Durlacher Allee 29a ist eine schöne 5 Zimmerwohnung m. Veranda, Badez. u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres part.

Friedenstraße 14 ist im 3. Stock eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Hirschstraße 25 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Badezimmer und sonstigem Zugehör nebst Gartenbenützung an ruhige Familie per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst, 1. Stock.

Hübschstr. 42, Ecke Eisenlohrstr., ist eine Herrschaftswohn., **5** Zimmer und reichl. Zubehör, i. Hochpart. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. St.

Kaiserstraße 24, 3. Stock, ist eine schöne **5 Zimmerwohnung,** Bad, Balkon, 2 Verandas, Mädchenzimmer, Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße 113, 3. Stock.

Kaiserstraße 48
eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon und Bad per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Zu erfragen im Schuh-Geschäft.

Kaiserstraße 87
ist im 4. Stock eine sehr schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon und Veranda auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bäckerladen.

Kriegstraße 186,
2. Stock, 5 Zimmer, große Diele, Küche, Speisekammer, Bad- und Mädchenzimmer, 2 Keller, Schwarzwaschkammer, Anteil am Trockenspeicher und Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 12.

Rüppurrerstr. 14 ist eine schöne Wohnung von **5 Zimmern,** Bad u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock.

Schumannstraße
elegante 5 Zimmerwohn. mit einger. Bad, Speisek., Mans. 2c., Gartenanteil per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 57,** Telephon 185.

Sofienstr. 55 schöne **5 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Waldhornstraße 10,
3 Treppen, ist eine geräumige, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Waldhornstraße 12, 3. Stock, Nähe des Schloßplatzes ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör für 900 ℳ per 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 62
ist der 3. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit eingerichtetem Bad und reichlichem Zubehör, elektr. Licht in der Maxaubahnstraße 29 sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Koch & Hesselschwerdt,** Amalienstraße 83, Telephon 1873.

Schöne, geräumige 5 Zimmerwohnung, 4. Stock, mit Veranda, Wasserklosett u. sämtl. Zubehör ist auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres Gartenstr. 61, 1. Stock.

Bernhardstraße 11, 3. Stock, links, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Balkon mit freier Aussicht, wegen anderweitiger Versetzung per 1. Oktober weiter zu vermieten.

Boeckhstraße 2 ist auf 1. Oktober schöne, geräumige **4** Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Herrschaftliche
6 Zimmerwohnung
im 3. Stock, **Amalienstraße 42** (Neubau), mit reichlichem Zubehör, Etagen-Warmwasser-Heizung, elektr. Licht, modern ausgestattet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Klauprechtstraße 9 II.** Telephon 1815 und 3252.

Bunsenstraße 10 ist eine schöne Wohnung von **4 Zimmern,** Bad und sämtl. Zubehör auf sofort oder später zu verm.; ferner **Weltzienstraße 35** sind schöne Wohnungen von **5** u. **3 Zimmern** mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Douglasstraße 22, 2. Stock.

Gartenstraße 68, 3. Stock, ist eine schöne
4 Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock links, Eingang Lessingstraße.

Gerwigstraße 31, parterre,
schöne 4 Zimmerwohnung mit all. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Melanchthonstraße 3, parterre, od. Georg-Friedrichstraße 28, Bureau.

Grenzstraße 26
ist die Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. Okt. an kleinere sol. Fam. zu vermieten. Preis 450 ℳ. Näh. Ritterstraße 28, 1. Stock.

Gutschstraße 22, Ecke der Karlstraße, 3 Treppen hoch gelegen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von morgens 10 bis 5 Uhr nachm. Näheres daselbst im Friseurgeschäft oder beim Eigentümer **J. Fuller,** Durlacher Allee 9.

Hardtstraße 27
große **4 Zimmerwohnung,** 3. St., mit Mansarde, per sofort zu vermieten.

Kaiser-Allee 113
ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock links.

Karlstraße 85
schöne **4 Zimmerwohnung mit** reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmeister Karlstraße 85, 1. Stock.

Kriegstraße 8 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Keller 2c. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kriegstr. 113.

Sofienstraße 37 ist im Querbau eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör, freie Lage und vollständig für sich abgeschlossen, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. bei Architekt **Rud. Meeß,** Sofienstr. 37.

Sommerstraße 12, 1. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad und Zubehör,
desgl. 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Zubehör,
Kriegstraße 16, 2. Stock, e. Wohnung von 6 Zimmern, Bad und Zubehör,
Sternbergstraße 1, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör
auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. Kriegstraße 16 im Tapetenladen.

Weltzienstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Badezimmer und sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Wendtstraße 1 bei **L. Pallmer.**

Winterstraße 17, parterre, ist eine schöne Wohnung von 4 bezw. 5 Zimmern u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 52.

Zähringerstr. 8 ist auf 1. Okt. eine geräumige 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße im 4. St. eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von **4 Zimmern** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Melanchthonstr. 2 i. Büro.

Weststadt.
Brahmsstraße 2, parterre, schöne 4 Zimmerwohnung mit Badezimmer 2c. per 1. Okt. 1912,
Bachstraße 81, 2. Stock, schöne 2 Zimmerwohnung per 1. Oktober 1912 zu **vermieten.** Näheres Baugeschäft **Nunn jr.,** Winterstraße 4, Tel. 649.

Zu vermieten
per sofort:
4 Zimmerwohnung, Kornblumenstraße, Ecke Parkstraße;
per 1. Oktober:
2, 3 und **4** Zimmerwohnungen sowie **Laden** mit 2 Zimmerwohnung. Zu erfrag. Edelsheimstr. 7, 3. St.

4 Zimmerwohnung.
Yorkstr. 47, 1. Stock, 4 Zimmer, mit Küche, Badez., Veranda, Gartenanteil 2c. ist per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Yorkstr. 41 im Büro. Telephon 524.

Schöne Wohnungen:
4 Zimmer, sehr bequem, mit Mansarde, Bad, elektr. Licht, per 1. Okt. od. später Kalliwodastr. 1 (sehr ruhige Lage), sehr billig.
3 Zimmerwohnung **Maxaubahnstraße 28,** 4. Stock.
Näh. bei **Koch & Hesselschwerdt,** Architekten, Amalienstraße 83.

Zu vermieten
Weinbrennerstr. 52, 4 Zimmer, hochparterre, mit Bad, Mansarde, Speicherkammer, Waschküche, Trockenspeicher und Vorgarten per 1. Oktober. Näheres im Hause oder Sofienstr. 118.

4—5 Zimmerwohnung
mit Balkon und Zubehör ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 52, 4. Stock, rechts, zu erfragen.

4 Zimmerwohnung
in schöner, freier Lage, mit allem Komfort, im 3. Stock per 1. Okt. zu vermieten: Brauerstr. 33, Ecke Klauprechtstraße. Näh. part. links.

Wohn- oder Geschäfts-Räume,
4—6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, für Rechtsanwalt, kaufm. Kontor, Versicherungs-Bureau 2c. passend, in zentraler Lage, per sofort oder später zu vermieten: Kaiserstraße 123 im Laden.

Ettlingen. Zu **vermieten:** geräumige **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör u. Gartenanteil in gesunder, sonniger Lage sofort oder auf 1. Okt. bei **Herm. Schneider,** Sedanstr. 31.

Akademiestr. 39 ist im Seitenb. eine **3 Zimmerwohnung** zu vermieten. Preis 380 ℳ. Näheres im Laden.

Bachstr. 31,
bei der Händelstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von **3 großen Zimmern** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Luisenstraße 89, Laden.

Draisstr. 9, nächst der Weinbrennerstr., sind schöne **3 und 4 Zimmerwohnungen,** sehr modern eingerichtet, mit **Bad,** Gas u. elektrisch. Licht, Speisekammer, Mansarde, Keller, Trockenspeicher u. Waschküche auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. **Georg Haufler jr.,** Rankestraße 6. Telephon 2629.

Draisstraße 12 ist im 4. Stock eine moderne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, 4. Stock, oder Rüppurrerstraße 28. Telephon 2481.

Durlacherstr. 7, nächst der Kaiserstraße, ist eine **3** Zimmerwohnung mit Kochgas auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Gartenstraße 52 ist eine schöne gerade Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Humboldtstraße 25 ist im 3. St. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Steinstraße 27, im Baubureau.

Kaiserstraße 93 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 117 im Laden links.

Kaiserstraße 93 im Seitenbau, Aufgang Vorderhaustreppe, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. Kaiserstraße 117, Laden links.

Kronenstr. 41, 3. St., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Sept. d. J. zu vermieten. Näheres bei Herrn J. Wiedemann daselbst oder Brauerei Heinrich Fels, Kriegstr. 115.

Lessingstr. 43 ist im Seitenbau eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Glasabschluß u. allem Zubehör a. 1. August zu vermieten. Näher. im Laden daselbst.

Marienstr. 55 ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör an ruhige Mieter per 1. Oktober zu vermieten.

Maxaubahnstraße 46
4. Stock, ist auf sofort eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör, ohne Vis-a-vis, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

Nelkenstr. 29 (Gutenbergpl.)
ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimm., Küche, Bad, Speisekamm. 2c. p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. vormittags oder Herrenstraße 12 im Laden.

Ostendstr. 5 ist auf 1. Okt. schöne 3 Zimmerwohn. an ruh. Familie für 400 ℳ zu vermieten. Näh. 2. St. l.

Rüppurrerstraße 88,
2. Stock, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit 2 Mansarden und Zubehör, ohne Vis-a-vis, auf Oktober nur an kl. Familie zu vermieten. Preis 480 ℳ. Näheres bei **Blum,** Waldhornstraße 10.

Schillerstraße 50 ist eine schöne Gartenhauswohnung von 3 bis 4 Zimmern mit 2 Kammern und Zubehör nebst Werkstätte, ganz oder geteilt, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigentümer Luisenstraße 2 im Büro.

Sofienstr. 182 ist im 3. Stock wegen Versetzung schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näh. Maxaubahnstraße 1, 2. Stock.

Steinstraße 7, Seitenb., 2. Stock, schöne, kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus im Laden oder Brauerei **Heinrich Fels,** Kriegstraße 115.

Weltzienstraße 44
moderne
3 Zimmerwohnungen
mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hirschstraße 32 im Baubüro.

Yorkstr. 49, bei der Weinbrennerstr., sind in neuem Hause 2 schöne **3 Zimmerwohnungen** im 3. Stock mit kompl. Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zubehör, ohne Vis-a-vis, in freier Lage, eventl. auch zusammen, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen daselbst 4. Stock rechts oder Wilhelmstraße 70. Telephon 2538.

Zähringerstraße 15 ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Zähringerstr. 29, 3. St., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stock. Anzusehen täglich von 11 Uhr an.

Geräumige
3 Zimmerwohnungen
mit Bad und Mädchenzimmer auf 1. September oder 1. Oktober in der Brahmsstraße 8 zu vermieten. Näheres bei **Koch & Hesselschwerdt,** Amalienstraße 83, Telephon 1873.

Wohnung zu vermieten.
Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Veranda auf 1. Oktober zu vermieten: Sternbergstraße 7. Zu erfragen im Laden.

Wohnung zu vermieten.
Bannwald-Allee 36 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 1. St.

3 Zimmerwohnung
Waldstraße 6, 3. Stock, Seitenbau, sonnig u. freigelegen, mit Balkon, an gute, ruhige Mieter per Oktbr. oder früher zu vermieten, ebenso 5. Stock **ein großes Zimmer, unmöbliert,** an eine solide Frau oder Fräulein per sofort oder später. Näheres Waldstraße 8, 4. Stock.

Akademiestraße 13, Hinterhaus, Mansardenwohn. von 2 Zim. per sof. od. später zu verm. Näh. Vorderhaus, 2. St.

Blumenstraße 12 freundl. Mansardenwohnung, auf die Straße, zwei kleine Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts.

Brauerstraße 13 ist eine Wohnung von **2** Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock links.

Klauprechtstr. 18, Seitenb., 3. St., 2 Zimmerwohn. (größere) auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. in der Werkstätte.

Kronenstraße 25 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Oktober 1912 zu vermieten. Näh. beim Eigentümer.

Kurvenstr. 11
ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Lessingstraße 43 ist im Seitenbau, parterre, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. September zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Luisenstr. 62, ist im 5. St. eine schöne Wohnung von **2 Zimmern** u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St.

Luisenstraße 67 II rechts ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 13 I.

Mendelssohnplatz 2, Stb., part., ist eine 2 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mendelssohnplatz 3.

Waldstraße 35
ist auf 1. Oktober zu vermieten: eine Wohnung im Seitenbau, 2. Stock, von 2 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfragen daselbst Vorderhaus, 2. St.

Werderstraße 7, Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Werderstraße 9 II.

Winterstr. 20, 5. Stock, **2 Zimmerwohnung,** Küche, Kellerraum auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St.

Eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 großen Zimmern, Küche, Gas, Glasabschluß ist **sofort** an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Augustastraße 11, 1. Stock.

Schöne Mansardenwohnung,
auf die Straße gehend, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, ist per 1. Okt. an eine kleine, anständige Familie zu vermieten. Zu erfragen Kapellenstr. 72, parterre, zunächst Kriegstr. u. Güterbahnhof.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, sofort zu vermieten: Bahnhofstraße 28. Zu erfr. 3. St. Vordh.

Mühlburg, Rheinstr. 38, ist eine schöne Zwei- od. Dreizimmerwohn., m. Küche, Keller u. sonst. Zubeh. wegen Versetzung per sof. od. spät. zu verm. N. part.

Brauerstraße 13, parterre, links, ist eine Wohnung von **1** Zimmer, Küche, Keller, Speicherkammer auf 1. September oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Winterstraße 35 im Seitenbau, 1. Stock, ist eine schöne 1 Zimmerwohnung auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Marienstraße 89 im 1. Stock.

Ein **Zimmer** und Küche auf 1. Oktober zu vermieten: Kaiserstraße 41 im Laden links.

Läden und Lokale

Laden zu vermieten.
Luisenstr. 62 ist ein Laden mit 2 Zimmern, für jedes Geschäft passend, per 1. Okt. zu vermieten. Gute Lage. Daselbst wurde bis jetzt eine Papier- und Schreibwarenhandlung betrieben. Näh. im 2. Stock, **L. Kappler.**

Laden
mit 2 Schaufenstern, in welchem viele Jahre ein **Schuhgeschäft** betrieben wurde, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Markgrafenstr. 16, 2. St.

Laden
mit 2 Schaufenstern in bester Geschäftslage u. Wohnung mit Zubehör nach Bedarf, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Waldstr. 14, 2. Stock.

Großer Laden
Neubau, Ecke Hardt- und Kärcherstraße, 2 große Schaufenster, geeignet für Lebensmittelbranche (Konsumgeschäfte) 2c., mit Zubehörräumen per sofort od. später zu vermiet. Näh. bei Architekt **K. H. Pönicke,** Weltzienstr. 17, Tel. 3074.

Laden oder Büro,
55 qm groß, ist zu vermieten. Näh. bei **Jos. Meeß,** Erbprinzenstraße 29.

Goethestraße 50, beim Gutenbergplatz, schöner **Laden** mit 3 Zimmerwohnung, Küche, 2 Keller 2c. per sofort oder später, ferner bessere **3 Zimmerwohnung,** Küche, Mansarde 2c. im 2. Stock per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Westendstraße 31, parterre.

Läden.
Ecke Wald- und Amalienstraße sind kleinere Läden mit 1 und 2 Schaufenstern, anschließendes Zimmer, auf sofort und 1. Oktober zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25, 4. Stock.

Laden zu vermieten.
In bester Geschäftslage der Stadt Durlach, Hauptstraße, ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichteter Laden, der sich für jedes Geschäft eignet, per 15. August oder später zu vermieten. (Es kann auch eine Filiale errichtet werden.) Off. u. Nr. 347 ins Tagblattbüro.

Kriegstraße 16,
vis-a-vis der Bahnpost, ist ein geräumiger
Laden
mit Nebenräumen auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Tapetenlad.

In unserem Neubau am **Ludwigsplatz** (Erbprinzenstraße 31) ist noch ein schön. **Laden** m. Souterrainraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Baugesch. **Wilh. Stober,** Rüppurrerstraße 13, Teleph. 87, oder **Behncke & Zschache,** Klauprechtstr. 9, Teleph. 1815.

Im Zentrum der Stadt, zwischen Ritter- und Lammstraße, sind 2 schöne
Parterrezimmer
für Bureau oder Wohnzwecke sofort oder später zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 71, eine Treppe links.

Helle Werkstätte
mit Verkaufsraum, für sauberes Geschäft oder Bureau geignet, zu vermieten: **Kaiserstraße 225.**

2 größere trockene Lagerräume

mit **Gleisanschluß** per **sofort** oder **später** zu billigem Preise **zu vermieten.**

Näheres durch **Moritz Mond, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 42.**

Zu vermieten.

Unsere große Fabrikhalle von 55 × 23 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik i. L.
Ritterstraße 13/17.

Fabrik oder Lagerräume

mit anstoßendem Kontor, ca. 120 qm, inkl. elektr. Licht, Dampfheizung und 3 Pferdestärken Dampfkraft, zum Preis von 950 Mark zu vermieten. Großer Hof, große Einfahrt, evtl. Autogarage vorhanden. Weitere Räume können gegen Extravergütung dazu gegeben werden. Offerten unter Nr. 295 ins Tagblattbüro erbeten.

Räume

als **Werkstätte** oder **Lager** geeignet, nebst schönen, hellen Bodenräumen u. großen Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27 II.

Schöne helle Werkstätte oder Magazin ist Klauprechtstraße 23 sofort od. später zu vermieten, ebenso eine schöne Remise zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. Sofienstraße 134. Näheres Leopoldstraße 4, 4. Stock.

Schöne helle
Werkstatt
mit Schopf, auch als Magazin geeignet, ist auf sogleich oder später zu vermieten: Schützenstraße 53 I.

Helle Werkstätte od. **Magazin** ist **Karlstr. 25** im Hof sofort od. später zu vermieten. Näh. i. Metzgerlad.

Atelier zu vermieten.

Gabelsbergerstr. 1 ist ein groß. Atelier mit Nebenraum sofort od. später zu vermieten. Näh. Kriegstraße 152, Büro. Telephon 1599.

Maleratelier

mit Veranda und Kellerabteil., eventl. mit Nebenzimmer ist in vornehmem Hause auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Stefanienstr. 40, vormittags.

Lagerraum zu vermieten.

Kriegstr. 152 ist per sofort ein 2stöckig., geschlossener Lagerraum, **110 qm** groß, zu vermieten. Breite Zufahrt, welche Fahren mit Fuhrwerken bis ins Lager ermöglicht, vorhanden. Zu erfragen daselbst im Büro. Telephon 1599.

In einem Hause der Südweststadt ist im Souterrain ein ca. 20 qm großer, gut beleuchteter und vom Hofe zugänglicher Raum zu Lagerzwecken zu vermieten. Zu erfragen bei Architekt **Rud. Meeß,** Sofienstraße 37.

Stallung zu vermieten.

Hans Thomastraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Stallung

zu vermieten:
Philippstraße 19.

Zimmer

Ein schön **möbliertes Zimmer** ist sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Sofienstraße 45, part.

Zimmer, gut möbliert, mit sep. Eingang, per 1. August mit Pension zu vermieten: Mendelssohnplatz 3, Zigarrenladen.

Ein freundl. möbl. **Mansardenzimmer** ist sofort an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Zu erfrag. Wilhelmstraße 27, parterre.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten sowie ein **Lieg- u. Sitzwagen,** fast neu, billig zu verkaufen: Schillerstraße 33, Hinterh. links, 2. Stock.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten: Essenweinstraße 22, part.

Freundl., 2fenstrig., möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu vermieten: Klauprechtstr. 2, 3. St. r., Ecke Karlstr.

Gut möbliertes Zimmer, nächst der Telegraphenkaserne, sofort billig zu vermieten: Hardtstr. 48, part.

Adlerstraße 5, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten.

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort oder später **Sofienstraße 25,** 3 Treppen, Ecke Hirschstr., zu vermieten.

Möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten bei **A. Zahner,** Erbprinzenstraße 26, Seitenbau.

Fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer, auch** einzeln, per 1. Aug. mit Frühstück od. Pension abzugeben. Näh. Sofienstr. 5, 2. Etage.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, sind Hirschstraße 2, parterre, nach der Stefanienstraße gehend, in ruhigem, besserem Hause zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, sep. Eingang, bei einz. Dame sofort od. 1. August zu vermieten: Lessingstr. 72, 2 Trepp.

Sehr schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Klavier, gegenüber der Dragoner-Kaserne, Kaiser-Allee 35 II, sofort od. später zu verm.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten: Kaiserstraße 87, Seitenbau, 2. Stock rechts.

Großes, gut möbl. Zimmer

ist an besseren Herrn sofort zu vermieten: Steinstraße 19 I (Lidellplatz).

Unmöbliertes Zimmer

in vornehmem Hause ist an ruhige Mieter sofort od. später zu vermieten. Näheres Stefanienstr. 40, vormittags.

Unmöbliertes Zimmer

mit separatem Eingang, Körnerstraße 18, per 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Baubüro Ettlingerstraße 29.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Schneidermeister sucht geräumige **2 Zimmerwohnung** und Küche in **Rüppurr.** Zu erfragen Pfauenstraße 25, 1. Stock, bei **Fr. Engler.**

1 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Okt. im Stadtteil Mühlburg gesucht. Offerten unt. Nr. 329 ins Tagblattbüro erbet.

Gesucht auf 1. Oktober
4 Zimmerwohnung
in ruhiger Lage von einzelner Dame (Nähe der Hauptpost). Offerten unter Nr. 345 an das Tagblattbüro erbeten.

Junger Mann sucht **1 Zimmerwohnung** mit Küche und Gaseinrichtung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 361 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Großes, helles
Entresol mit Lagerräumen,
Mitte der Stadt, per Frühjahr 1913 **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 354 ins Tagblattbüro erbeten.

3 mittlere
Büro-Räume
(mögl. in der Nähe d. Hauptbahnhofes) per sof. zu **mieten** ges. Off. u. Nr. 341 ins Tagblattbüro erbet.

Zimmer

Leeres Zimmer od. Mans., nicht zu hoch, wird v. anst. ält. alleinst. Frau gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. 350 ins Tagblattbüro erb.

Herrschaftshaus

zum Alleinbewohnen, in günstiger Lage, modern eingerichtet, per Oktober oder später auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 236 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Tüchtige Kontoristin
für Film-Verleihgeschäft p. 1. Aug. gesucht. Offerten unter Nr. 339 ins Tagblattbüro erbeten.

Kostümbüglerinnen,
zwei tüchtige, sofort oder später für dauernd gesucht. **A. Reiser,** Färberei, Markgrafenstraße 33.

Mädchen-Gesuch.
Auf sofort wird ein jüngeres, fleiß. **Mädchen** bei gutem Lohn gesucht. Restauration „Zum Trompeter von Säckingen", Kaiser-Allee 9.

Mädchen, welches schon gedient hat, zu kleiner Familie per sofort oder 1. August gesucht. Nur ordnungsliebende, pünktliche Mädchen wollen sich melden bei Frau **Krieger,** Bachstr. 31.

Selbständiges, sauberes **Mädchen** wird tagsüber auf 1. August bei hohem Lohn gesucht. Vorstellung 4 bis 5 Uhr: Kaiser-Allee 39.

Fleißiges, ordentliches **Mädchen** auf 1. August gesucht. Zu erfragen Hirschstraße 96, im Laden.

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht:
Augartenstraße 19,
„Zum stolzen Fels".

Suche per 1. od. 15. Aug. wegen Erkrank. d. bisher. ein **Mädchen,** das alle häusl. Arb. will. verricht. kann: Kaiserstr. 36a, 1 Treppe.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird einfaches, braves **Mädchen** für Hausarbeit gesucht auf sogleich oder 1. August.
Schwanenstraße 27, 1. Stock.

Gesucht für Mitte September od. später tüchtiges **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, das gewandt im Nähen und Bügeln ist. Vorstellung von 8—10 oder 2—4 Uhr. Südl. Hildapromenade 4, 1. St.

Per sofort ein besseres, gut empfohlenes Mädchen zu 3 größeren Kindern und Mithilfe im Haushalt gesucht. Frau **A. Gärtner,** Kaiserstraße 211.

Köchin-Gesuch.
Eine tücht., zuverlässige Köchin, welche gute, langjährige Zeugnisse besitzt, wird auf 1. September gesucht. Näheres Kriegstraße 41.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. Aug. findet ein braves, einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gute Stelle. Näher. Amalienstraße 3 im Laden.

Mädchen gesucht.
Gesucht zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten besorgen kann, gegen gute Bezahlung: Kaiserstraße 74, 2 Treppen.

Mädchen-Gesuch.
Per 1. August findet ordentliches, fleißiges Mädchen, welches Lust zu Kindern hat und auch im Kochen etwas bewandert ist, dauernde Stellung. Näheres Vorholzstraße 39 II.

Männlich

Großer dauernder Verdienst.
Vertreter für staatlich genehmigte Krankenkasse überall gesucht. Anfragen unter **„Krankenkasse"** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Karlsruhe.

Junger Kaufmann
mit flotter Handschrift, guter Rechner, Stenogr. und Schreibmaschine für Kontor und kleine Touren gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Bildungsgang unt. Nr. 331 ins Tagblattbüro erbeten.

Für den Betrieb der neuen Dampfkessel-, Waschküchen-Anlage usw. im Ludwig-Wilhelmkrankenheim wird ein tüchtiger
Heizer,
gelernter Schlosser, gesucht, der auch sämtl. Maschinen- u. elektrotechnische Reparaturarbeiten selbständig ausführen kann. Bewerbungen m. Zeugnisabschr. u. Ang. der Gehaltsansprüche zu richten an **Großh. Hofbauamt, Karlsruhe.**

Stellen-Gesuche

Weiblich

Besseres Fräulein sucht Stelle als Weißzeugbeschließerin. Offert. unter Nr. 356 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein solides, ruhiges Mädchen, welches jahrelang in der Krankenpflege tätig war, möchte ähnliche Stelle bekleiden. Würde die Pflege einer leidenden Person gerne übernehmen und deren kleinen Haushalt nebenbei besorgen. Offerten unter Nr. 365 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein,
das schon längere Zeit auf einem Büro tätig war, mit Maschinenschreiben, Stenographieren und sonstigen Bürearbeiten vertraut ist, sucht für halbe Tage Beschäftigung, event. auch zur Aushilfe. Offerten unter Nr. 358 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein, 25 J. a., aus d. Konfektionsbr., u. sch. als Kassiererin tätig war, sucht Filiale zu übernehmen, a. liebst. **Färberei-Filiale,** Waschannahmestelle oder Schokolade u. Confitüren. **Kaution** kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 343 ins Tagblattbüro erbeten.

Für eine im schwersten Existenzkampf ringende junge Frau a. g. F. suchen wir eine leichte dauernde Betätigung, die ihr ermöglicht, ihre 4 noch jungen Kinder nebenbei gewissenhaft zu erziehen. **Viribus unitis!** Station der Hilfsgruppe 2. Anerbieten u. persönliche Besprechungen sind erbeten Montags und Donnerstags vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags 4—8 Uhr: Augartenstraße 62, hochparterre. Eventl. auch schriftlich.

Aeltere Person,
gute Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlung bis 1. August oder später Stelle. Näh. Klauprechtstraße 6, 5. Stock.

Als Stütze sucht geb. einf. Fräulein Stellung, selbständig u. tüchtig in Küche u. Haushalt, Nähen und Handarbeiten. Offerten unt. Nr. 346 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen, das kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, **sucht Stellung.** Zu erfragen Körnerstraße 41, 4. Stock.

Anständig. brav. **Mädchen** sucht Stelle f. Zimmer o. zu Kindern p. 1. Aug. Näh. Wielandtstr. 22, IV.

B. Stellen suchen: Mädchen in Geschäftshaus, Herrschaftsköchin, Privat-Zimmermädchen. **Wilhelm Böhm,** Kronenstraße 18, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Fleißiges Mädchen,
das schon längere Zeit selbständig den Haushalt geführt hat, sucht Stellung auf 1. August. Offerten u. Nr. 353 ins Tagblattbüro erbet.

Filiale zu übernehmen gesucht.
Ein besseres Fräulein sucht sofort eine gut gehende Filiale zu übernehmen. Offerten bittet man unter Nr. 364 im Tagblattbüro abzugeben.

Mädchen
sucht Laufstelle. Gefl. Offerten u. Nr. 337 ins Tagblattbüro erbeten.

Näharbeit gesucht.
Geschnittene farbige Herrenhemden zum Zusammennähen oder Knopflöcher zu machen werden angenommen zu Hause. Näh. Luisenstraße 67, part.

Knopflöcher werden verarbeitet, spez. in Weißzeug. Offerten unter Nr. 363 ins Tagblattbüro erbeten.

Damen zum Frisieren
werden noch angenommen:
Essenweinstraße 22, part.

Männlich

Kaufmann,
31 Jahre alt, mit gediegenen Kenntnissen, energisch und gewissenhaft, sucht passende Stellung in Fabrik oder größerem kaufm. Betriebe. Gefl. Off. beliebe man unter Nr. 318 im Tagblattbüro abzugeben.

Schreibbüro.
Maschinenschriftl. Arbeiten, Zeugnisabschr., Vervielfältigungen rc., prompt und billig: Adlerstraße 4.

Jalousien — Rolladen
liefert und repariert prompt und billig **W. Bänerle,** Sternbergstr. 5, langjähriger Monteur dieser Branche.

Achtung für Schreibmaschin.-Besitzer!
Reparaturen aller Systeme prompt und billig.
Riedel & Co., Telephon 2979.

Verloren u. gefunden.

Zugelaufen
ein brauner Wachtelhund, 5—6 Monate alt, **Rüde.** Abzuholen gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr Knielingen, Eisenbahnstr. 14, 1. Stock.

Verkäufe

Landhaus-Verkauf.
In der Nähe von Karlsruhe ist ein größ., neues Haus m. 2 Küchen, 10 Zimmern, Waschküche u. Bad, 6 a Obst- u. Gemüsegart., Gas u. Wasser, alles neu, in schönst. Lage, mit herrl. Aussicht nach den Bergen, um den Preis von 15 000 M zu verkaufen. Ohne Vermittler. Off. u. Nr. 349 ins Tagblattbüro.

Ein Beamter oder Pensionär, der gesundheitshalber Gartenbau od. Landw. betr. will, **neues, schönes, 3stöck. Haus** mit Balkon, Garten, Gas, Wasser, in gesund. Lage in Durlach, billig bei kl. Anz. zu verk. Off. unt. Nr. 314 ins Tagblattbüro erb.

Für Metzger, Küfer rc.
In Karlsruhe (Vorort) ist sofort an tüchtigen Mann eine gutgehende
Wirtschaft
zu verkaufen. Kaufliebh. wollen Adr. unt. Nr 281 ins Tagblattbüro senden.

Acker in Rüppurr
sehr breit und nicht tief, an fertiger Straße gelegen, als Villenbauplatz geeignet, ist sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 340 ins Tagblattbüro erbeten.

Flügel,
kreuzsaitig, erstklassiges Fabrikat, wird äußerst billig abgegeben: **Heinr. Müller,** Wilhelmstr. 4a, pt.

Piano,
gut erhalten, sehr preiswert zu verkaufen: Kronenstr. 15, 1 Tr.

Pianino,
Stuttgarter Fabrikat, gut erhalten, wird äußerst billig abgegeben: **Heinr. Müller,** Wilhelmstr. 4a, pt.

Höchst seltene Kaufgelegenheit! Kunstwerk der Holzbildhauerei.
Schrank, 2,45 h., 2,20 br., 0,70 tief, seltenes Prachtstück, für Weltausstellung gef., vollst. neu, für 3200 M zu verkaufen.
Julius Loeffel, Durlach.

Eine **Wohnzimmereinrichtung,** bestehend aus 1 Buffet, 1,80 m breit, 1 Sofa mit Umbau, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch und 4 Lederstühle, ist billig zu verkaufen. Ferner setze ich 2 schöne Spiegelschränke, zu je 85 M, dem Verkaufe aus.
Karlsruhe, den 22. Juli 1912.
Fr. Guthörle, Wwe.,
Kreuzstraße 26.

Zu verkaufen Waschkommode mit weißer Marmorplatte 28 M, polierte Chiffonniere 20 M, fast neues, kompl. Bett, Nachttisch, Bilder, sehr gut erhalt. Nähmaschine, alles billig: Uhlandstraße 12, parterre.

Ein eintür. Kleiderschrank, 1 Nachttisch, pol., 1 Waschtisch, 1 Kommode billig zu verkaufen: Waldhornstr. 44, 4. Stock rechts.

Zu verkaufen 1 Aquarium, 2 Fauteuils, 4 rote Plüschsessel und 1 Diwan: Werderstraße 21 IV. Anzusehen von morgens 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Zu verkaufen ein gut erh. Kinderwagen (blauer Kasten), sowie 1 Windeltrockengestell u. 2 Wasch- od. Badzuber: Rüppurrerstr. 9, 4. Stock rechts.

Herrenrad,
Freilauf, tadellos, billig zu verkaufen: Markgrafenstraße 16, 2. Stock.

Fahrrad, gebraucht, aber gut erhalten, bill. zu verkaufen: Hirschstraße 35a, part., links.

Herrenrad, gut erhalten, Torpedofreilauf, billig zu verkaufen: Morgenstraße 11 III rechts.

Zu verkaufen ein gut erhaltener **Landauer,** auch wird ein Viktoriawagen in Tausch genommen. Offert. unter Nr. 359 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine Rolle, auch als Marktwagen geeignet, 1 vollst. Bett, 1 Bettstelle m. Rost und Matratze billig zu verkaufen. Näheres Waldstraße 55, 2. Stock.

Gut erhaltener **Kinderwagen** sowie 6 Rohrstühle, hell eichen, wegen Umzug billig zu verkaufen: Scheffelstraße 62, 2. Stock links.

Ein gut erhaltener **Sitzwagen** ist zu verkaufen: Amalienstraße 65, Buchdruckerei.

Türschließer,
nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Türe und Tor passend, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgesehen und repariert in der **Schlosserei, Bürgerstraße 9.**

Badewannen, Badeöfen
und Badeeinrichtungsgegenstände, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstraße 44.

Badeeinrichtungen,
Badeöfen, Wannen, Badeartikel, große Auswahl, billigste Preise: Scheffelstraße 60.

Eiserner Küchenherd,
fast neu, Nr. 3, mit Wärmevorrichtung, 94 cm lang,

Aachener Gas-Badeofen,
wenig gebraucht, und alte **Badewanne** billigst zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Herd mit Kupferschiff für kl. Wirtschaft oder Kostgeberei sehr geeignet, billig zu verkaufen: Steinstr. 10 I, Hth.

Firmaschild, ein beinahe neues, eisernes, ist für 7 Mark abzugeben. Durlacherstraße 55, Laden.

1 Gaslüster mit einer unteren Flamme zum Herunterziehen und 3 oberen Flammen,
1 Gaslüster mit einer Flamme zum Herunterziehen,
1 Gasstehlampe und eine **Schlafzimmergaslampe** sind billig abzugeben: Kriegstraße 63, 3. Stock.

Abbruch.
Ettlingerstraße 59, Ecke Lautenbergstraße, sind vom 26. Juli ab Bad- und Bruchsteine, Bauholz, Ziegel, Türen, Fenster, eiserne Krippen und Leiter rc. billig abzugeben. Näheres Abbruchstelle.

Mauersteine
sehr schöne, zu haben
Abbruchstelle, Kaiserstraße 20.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht
zwei gleiche bessere Betten, Diwan, Schreibtisch, Tisch, Stühle, Vertiko und Kücheneinrichtung, alles gut erhalten. Offerten unter Nr. 362 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleinerer Rohrplattenkoffer
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 355 ins Tagblattbüro erb.

Zu kaufen gesucht
ein **3—4pferd. Elektromotor,** sowie gut erhaltenes **Damenrad** mit Freilauf. Off. m. Preisang. unt. Nr. 342 ins Tagblattbüro erbet.

Kaufe Damenrad
u. Baby-Waschschränkchen. Offerten nach Albstraße 40, Knielingen.

Altertümer sucht zu kaufen.
Lämmle, Markgrafenstr. 22/23.

Bücher und Zeitschriften
kauft fortwährend jedes Quantum: **Sasse,** Waldstraße 12.

An- und Verkaufs-Geschäft
H. Weintraub,
KARLSRUHE,
52 Kronenstrasse 52,
empfiehlt sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf getragener Herren- und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc.
Postkarte genügt.

Telegramm!
Alle geehrten Herrschaften hier, welche abgängige Waren zu verkaufen haben, sei es was es will, bitte ich, ihre Adresse an mich zu senden. Zahle bar; hole alles selbst ab.
Karl Kreis, Morgenstraße 22.

Zu kaufen gesucht
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut und komme ins Haus. Frau **S. Gutmann,** Zähringerstr. 23. Bitte um Nachricht.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Gefl. Offerten erbittet
An- u. Verkaufs-Geschäft
Markgrafenstr. 22.
Telephon 2015.

Marmeladen
der Konservenfabrik „Helvetia" in Lenzburg und Gross-Gerau (laut Spezialliste).

An- u. Verkauf von Altertümern aller Art:
Gemälde, Stiche, Bücher, Briefmarken, Pfandscheine, Gold, Silber, Edelsteine, Münzen, Porzellane, Waffen, Bronzen, Zinn, Kupfer, Nippsachen, Möbel, antike und moderne Stücke. Ansicht frei. **Friedrichsplatz 9,** Laden links, von 9 bis 1 Uhr und 2 bis 8 Uhr. **Telephon 3116.**